

Nr. 3

13. Februar 2016
27. Jahrgang

NÄCHSTE AUSGABE:
27. Februar 2016

STADTRAT

Beschlüsse des
Stadtrates aus seiner
13. öffentlichen
Sitzung vom
27. Januar 2016

Seite 8326

**MENSCHEN-
RECHTSPREIS**

Auslobung des
22. Menschenrechts-
preises der Stadt
Weimar 2016

Seite 8328

ORTSTEILE

Taubach lädt zur Ein-
wohnerversammlung
und Gaberndorf zur
Unterschriftenaktion
ein

Seite 8331

**TAG DER
OFFENEN TÜR**

Pestalozzi-Regelschule
und Goethegym-
nasium stellen sich
Interessenten vor

Seite 8332

Weimar im Bombenkrieg

KULTURSTADT UND RÜSTUNGSSTANDORT IN DER
NACHBARSCHAFT DES KZ BUCHENWALD



FOTO: NATIONAL ARCHIVES, WASHINGTON, RG 243, ENTRY 27, BOX 164

Tieffliegeraufnahme vom 19. Juni 1945 der USAF über die Zerstörungen am Gustloff-Werk I

Alljährlich um den 9. Februar gedenken die Bürgerinnen und Bürger Weimars der Toten des Zweiten Weltkriegs. In privaten Gesprächen wie auch öffentlichen Gedenkreden werden dabei immer wieder die gleichen Fragen aufgeworfen. Haben die Bombenangriffe die Stadt besonders schwer getroffen?

Sind dabei überdurchschnittlich viele zivile Opfer umgekommen? Wurden gezielt die Klassikerstätten angegriffen? Hätte die »Kulturstadt« Weimar überhaupt bombardiert werden dürfen?

Im Rahmen einer Ausstellung im Stadtmuseum 2015 unter dem Titel »Bilder der Zerstörung – Weimar 1945. Fotos von

Günther Beyer«, die fast 10.000 Besucher gesehen haben, wurden auf diese und andere Fragen Antworten gegeben, die auch ein begleitend erschienener Ausstellungskatalog dokumentiert.

FORTSETZUNG AUF SEITE 8318

Aus aktuellem Anlass seien diese erstmals auf breiter Quellenbasis gewonnenen Ergebnisse hier noch einmal kurz rekapituliert.

Als am 1. September 1939 Deutschland den Zweiten Weltkrieg entfesselte, war Weimar längst nicht mehr nur die Kulturstadt, als die sie sich noch immer gern sah. Seit 1935 war sie wieder Garnison mit Kasernen für Schützen- und Artillerie-Einheiten sowie verschiedenen Wehrmachtverwaltungen. 1936 übernahm die Wilhelm-Gustloff-Stiftung die Waggonwagen-Fabrik, die größte ihrer Art in Deutschland, und wandelte sie in einen »Nationalsozialistischen Musterbetrieb« um. Das unmittelbar hinter dem Hauptbahnhof gelegene »Gustloff-Werk I« erhielt neue Produktionshallen, u.a. zur Herstellung von Fliegerabwehrkanonen (Flak). Eine zweite Fabrik mit 13 Werkhallen, das Gustloff-Werk II, entstand auf dem Ettersberg in unmittelbarer Nachbarschaft des 1937 errichteten KZ Buchenwald. Hier wurden u.a. Waffen- und Transportteile für Torpedotechnik hergestellt. An beide Werke vermietete die SS KZ-Häftlinge, die 10 bis 12 Stunden schufteten mussten. Bei Kriegsende 1945 zählte die Gesamtbelegschaft ca. 6.000 Arbeitskräfte, davon 1.800 Zivilarbeiter, ca. 2.500 Häftlinge, dazu ca. 800 Zwangsarbeiter sowie – entgegen der Genfer Konvention – auch Kriegsgefangene. Mit eigenem Bahnanschluss und Wohnsiedlung stellten die Gustloff-Werke ein Rüstungsbetrieb mittlerer Größe dar.

Kulturstadt blieb nicht verschont

Trotz dieses Charakters als Rüstungsstandort glaubte die Weimarer Bevölkerung lange, ihre Stadt werde wegen ihrer Kulturgüter vom Luftkrieg verschont bleiben. Vergleichsweise wenige »Luftstörungen« bis ins fünfte Kriegsjahr 1943 schienen dies zu bestätigen. So traf der erste schwere Angriff Weimar erst am 24. März 1944. Dieser und die folgenden größeren Bombenangriffe der US-Air Force galten eindeutig den nördlich der Stadt gelegenen beiden Gustloff-Werken, wie man in ehemals streng geheimen und nun frei zugänglichen amerikanischen Militärakten nachlesen kann. Wegen der meist gleichen Angriffsrichtung von Südost nach Nordwest überflogen die Bomber oft auch das Stadtgebiet. Die damalige Abwurfgenauigkeit, verstärkt durch Wetterunbilden, vor allem aber der Umstand,

dass eines der militärische Hauptziele, das Gustloff-Werk I, unmittelbar hinter dem Bahnhof lag, führte zu zahlreichen Zerstörungen auch im Stadtzentrum. Über die Schäden an Wohnhäusern existieren je nach Art und Zeitpunkt der Erhebung unterschiedliche Angaben. Bei Kriegsende waren von 5.824 Wohnhäusern 325 total zerstört (5,6 %) und 210 (3,6 %) schwer beschädigt, das entspricht zusammen einer Zerstörung von knapp einem Zehntel. Dazu kamen 758 mittelschwer beschädigte Häuser (13 %), also insgesamt gut ein Fünftel an Häuserschäden. Der Zerstörungsgrad Weimars lag damit deutlich



NOCH SCHWELENDE RUINEN DES AM 9. FEBRUAR 1945 DURCH BRANDBOMBEN ZERSTÖRTEN GESCHÄFTSHAUSES THEATERPLATZ 1

unter dem deutscher Großstädte (Köln 70 %, Hamburg 53 %, Dresden 40 %) und entsprach ungefähr dem anderer Thüringer Städte wie Erfurt, Jena und Gera (ausgenommen Nordhausen mit 75 %).

Keine gezielten Zerstörungen

Obgleich es den damals Betroffenen anders erschien, viele Treffer auf Wohnhäuser und öffentliche Gebäude müssen militärisch als »Fehlwürfe« gelten, auch wenn nach alliierter Kriegsdoktrin zwischen Industrie- und Stadtzielen praktisch nicht unterschieden wurde. Dies entsprach der barbarischen Logik des von Deutschland eröffneten strategischen Luftkriegs, den die Alliierten nun auf eine völlig neue Stufe hoben. Von einer gezielten Zerstörung der »Klassikerstätten«, wie die NS-Propaganda nicht müde wurde zu behaupten, kann indes überhaupt keine Rede sein. Dafür reichte die damalige Treffergenauigkeit bei

einer Angriffshöhe von 3.000 bis 5.000 Metern bei weitem nicht aus. Nach alliierten Kategorien war Weimar als sog. Ausweich- und Gelegenheitsziel »mittelschweren Angriffen« ausgesetzt, ein »Flächenbombardement«, das gewiss die gesamte Stadt zerstört hätte, blieb ihr erspart.

Die Zahl an Opfern unter der Weimarer Bevölkerung war, gemessen an der Größe der Stadt, überdurchschnittlich hoch. Es fehlte nicht an Luftschutzräumen, doch da die Stadt nur als »Luftschutzort II. Ordnung« eingestuft war, stand ihr ein Bunkerbau, der allein sicheren Schutz geboten hätte, nicht zu.

Der unzureichende »Luftschutz« trieb viele Menschen aus Angst vor Verschüttung in ihren Kellern in den Ilmpark und ins Webicht, wo entsprechend der alliierten Hauptangriffsrichtung aber immer wieder Bomben niedergingen und Opfer forderten. Wegen der vergleichsweise »ruhigen« Kriegsjahre 1942 bis 1944 fehlte es der Weimarer Bevölkerung an »Luftschutzerfahrung«, so dass viele von dem großen Angriff am 9. Februar 1945 überrascht wurden. Erst nach diesem »tödlichen Überraschungsschock« (Olaf Groehler) sind die »Luftschutzmaßnahmen«, u.a. durch Ausbau der Parkhöhle, verbessert worden. Die vergleichsweise hohe Opferzahl kam auch durch die KZ-Häftlinge zustande, die sich bei Angriffen nicht in Sicherheit bringen durften, sondern weiter arbeiten mussten. Am 9. Februar 1945 starben allein 368 von ihnen.

FORTSETZUNG AUF SEITE 8327

RathausKurier | **Herausgeber:** Stadt Weimar. Der Oberbürgermeister, Stabsstelle Kommunikation und Protokoll, Rathaus, Herderplatz 14, 99421 Weimar | **Redaktion:** Ralf Finke (verantwortlich), Andy Faupel, Mandy Plickert, Telefon: (03643) 762661, Fax: 762650, E-Mail: presse@stadtweimar.de. Für den Inhalt der in der Rubrik »Fraktionen im Stadtrat« abgedruckten Beiträge sind die jeweiligen Fraktionen verantwortlich. Sie geben bei ihren Beiträgen den Namen des im Sinne des Pressegesetzes Verantwortlichen an. Für den Inhalt eines namentlich gekennzeichneten Beitrages ist der Autor verantwortlich | **Redaktionsschluss** dieser Ausgabe war der 04. Februar 2016 | **Konzeption:** Gudman-Design, Weimar | **Gestaltung und Vorstufe:** Graphische Betriebe Rudolf Keßner Weimar Corax Color & Stempel-Rabe GmbH, Carl-von-Ossietzky-Straße 57 A, 99423 Weimar, Telefon: (0 36 43) 83 63 50, Fax: 83 63 20 | **Druck, Anzeigen und Abonnement:** Schenkelberg Druck Weimar GmbH, Osterholzstraße 9, 99428 Nohra, Telefon: (0 36 43) 86 87-0, Fax: 86 87-20 | **Vertrieb:** Allgemeiner Anzeiger GmbH, Telefon: (03 61) 227 54 90, Fax: (03 61) 227 54 99 | **Erscheinungsweise:** 14-täglich samstags. Die Verteilung an die Weimarer Haushalte erfolgt kostenlos. Sie ist freiwillig und kann ohne Angabe von Gründen ganz oder teilweise unterbleiben. Auf die kostenlose Verteilung des Rathauskuriers besteht kein Rechtsanspruch. Der Einzelbezug bei Postversand oder bei Abholung in der Stabsstelle Kommunikation und Protokoll ist kostenlos | **Abo-Preis:** 3,00 Euro/Ausgabe (Postversand).

www.weimar-freiheit-lieben.de



Liebe Kinder,

unsere Stadt Weimar ist eine kreisfreie Stadt. Das bedeutet, dass die Stadt bei vielen Dingen selber entscheiden kann, wofür sie ihr Geld ausgibt. Dazu gehören zum Beispiel auch Eure Sportvereine, Eure Jugendklubs und die Vereine, die sich z.B. mit Malen, Tanzen oder mit Musik beschäftigen. Nun gibt es aber bei uns Politiker, die das Land Thüringen neu aufteilen wollen und dabei Weimar die Kreisfreiheit wegnehmen möchten. Wenn das passiert, hätte Weimar weniger Geld und könnte Euren Verein vielleicht nicht mehr wie bisher unterstützen. Das wollen wir in Weimar uns aber nicht gefallen lassen. Und dafür brauchen wir Eure Hilfe.

Ihr könnt den Politikern zeigen, was Euch an Weimar gefällt und was Ihr nicht verlieren möchtet.

Auf dieser Seite seht Ihr den Umriss von Weimar. Ihr könnt jetzt Weimar so gestalten, wie es Euch gefällt. Ihr könnt die Stadt bekleben, ausmalen, Eure Lieblingsplätze aufschreiben oder was auch immer Euch Tolles einfällt. Wenn Euer Bild fertig ist, schneidet Ihr es aus, schreibt Euren Namen, Eure Adresse und Euer Alter auf das Blatt und gebt es im Rathaus oder der Stadtverwaltung in der Schwanseestraße ab. Ihr könnt es aber auch an info@weimar-freiheit-lieben.de schicken. Mit Euren Kunstwerken

werden wir eine Ausstellung gestalten und Eure Bilder vorstellen. Und wenn es Eure Eltern erlauben, werden wir die Bilder auch im Internet auf www.weimar-freiheit-lieben.de und auf Facebook zeigen.

Für die lustigsten, schönsten und interessantesten Bilder gibt es tolle Preise: 4 x Freikarten fürs Kino im Mon Ami für Dich und Deinen besten Freund/beste Freundin für einen Film Deiner Wahl, 2 x Eis essen mit der Zwiebelmarktkönigin, 4 x freier Eintritt ins Schwimmbad.

Der Einsendeschluss ist der 27. Februar 2016. Wir freuen uns auf Eure Bilder!

junge Stadt



Was ist los?

Rauschende Farben!



Seit September 2015 treffen sich Kinder mit und ohne besonderen Förderbedarf, um gemeinsam kreativ zu sein. In den Werkstätten zum Thema »Die Bauhaus-Meister im Rausch der Farben« konnten sich die Kinder ausprobieren. Entstanden ist ein übergreifendes inklusives und nachhaltiges Kunst-Projekt. Die Teilnehmenden haben ihre eigenen Kunstwerke rund um das Thema Bauhaus entwickelt und umgesetzt. Damit sich alle Kinder beteiligen, wurde in leichter Sprache gearbeitet und alle durften nach ihren Fähigkeiten mitmachen. Die Kinder haben viel über die Meister der Bauhaus-Zeit gelernt. Die Werke von Walter Gropius, Paul Klee, Kandinsky und andere waren Vorlage. So entstanden wunderbare Kunstwerke, Grafiken aus selbstgemachten Stempeln, Laterne, farbenfrohe Gesichter, witzige Handpuppen und schönes Spielzeug. Jetzt kann man sich die Kunstwerke der Kinder anschauen. Alle sind eingeladen zu einer kleinen Ausstellung in den Laden »LebensArt am Palais«. Dabei können große und vor allem kleine Besucher auch selbst kreativ werden. Es werden bunte »Paul Klee Fische« für ein Aquarium gefertigt. Getragen wurde das Projekt durch den Mini Verlag der Buchkinder_Weimar e.V., gefördert durch Aktion Mensch und unterstützt vom Lebenshilfe-Werk Weimar/Apolda e.V.

Wann? 26.+27. Februar 2016 von 14:30 Uhr bis 17:30 Uhr
Wo? Laden »LebensArt am Palais«, Marktstraße 22



Mitmachen!

WE-DANCE – offene Tür

Der offene Hip Hop Tanzkurs des Vereins WE-DANCE startet in die nächste Runde. Bei dem Tanzlehrer Michél Meier lernst Du Bewegungen aus Hip Hop und Breakdance. In der Gruppe triffst Du Kinder und Jugendliche vieler Nationalitäten. Gemeinsam haben alle viel Spaß an Tanz und Bewegung. Beim ersten Mal kannst Du mitmachen ohne zu bezahlen.



Wann? mittwochs, 15:30 bis 17 Uhr
Wo? Turnhalle der Falk-Grundschule, Rathenauplatz 3
Kostet? 3 Euro / 1,50 Euro ermäßigt
Infos? E-Mail: kontakt@we-dance.eu,
Telefon: 0173. 6 56 46 99



Neues
aus Weimar

Kinderuni unterzeichnet neuen Vertrag!

Was haben das Deutsche Nationaltheater und Staatskapelle Weimar, die Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar, die Bauhausuniversität, die Volkshochschule und die Stadtverwaltung Weimar gemeinsam? Sie alle sind Träger der Weimarer Kinderuniversität. Gemeinsam kümmern sie sich um das Vorlesungsprogramm. Das soll super spannend sein



und aus ganz vielen wissenschaftlichen und kulturellen Bereichen kommen. Demnächst wird es in der Kinderuni noch abwechslungsreicher, denn das Deutsche Nationaltheater wurde als neuer Partner aufgenommen. Am 26. Januar haben deshalb der Oberbürgermeister Stefan Wolf, Prof. Dr.-Ing. Karl Beucke (Rektor der Bauhausuniversität), Prof. Dr. Christoph Stölzl (Präsident der Musikhochschule), Theaterintendant Hasko Weber und Ulrich Dillmann (Leiter der Volkshochschule) einen neuen Vertrag unterzeichnet. Darin steht, welche Aufgaben die verschiedenen Einrichtungen in der Kinderuni übernehmen wollen und wie alle zusammen arbeiten. Am 16. März beginnt das Sommersemester der Kinderuni mit dem großen Campustag für Schulklassen.

Ab April starten die Vorlesungen am Nachmittag.
Mehr Informationen unter www.kinderuni-weimar.de



aus dem **Kinderbüro**

Umfrage beendet

500 Fragebögen wurden verteilt. Trotzdem hat es nicht gereicht. Im Wohngebiet an der Sackpfeife haben Kinder vom Mitmach-Café eine Umfrage zum Bau des neuen Bolzplatzes gemacht. Über 80 ausgefüllte Bögen wurden zurückgegeben. Vielen Dank an alle, die sich beteiligt haben. Die Auswertung der Ergebnisse wird noch etwas dauern. Wir halten Euch auf dem Laufenden. Ganz schön kalt war es übrigens bei der Umfrage direkt vor Ort. Bei Minusgraden hat das Team vom Mitmach-Café zwei Stunden ausgehalten und viele große und kleine Leute befragt.

AMTLICHER TEIL

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN DER STADT WEIMAR

<p>BEKANNTMACHUNG über die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes VB TRÖ 05 »Erweiterung IAB«, Weimar-Tröbsdorf</p> <p style="text-align: right;">Seite 8321</p>	<p>BEKANNTMACHUNG über die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes VB MERK 05 »Zwischen Albert-Kuntz-Straße und Ziegeleiweg«</p> <p style="text-align: right;">Seite 8322</p>	<p>BEKANNTMACHUNG über die Aufstellung der 7. Flächen-nutzungsplanänderung FNP WE Ä07 »Zwischen Albert-Kuntz-Straße und Ziegeleiweg«</p> <p style="text-align: right;">Seite 8323</p>
--	--	--

Bekanntmachung

...über die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes VB TRÖ 05 »Erweiterung IAB«, Weimar-Tröbsdorf

Der Stadtrat der Stadt Weimar hat in seiner öffentlichen Sitzung am 27.01.2016 die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes für den Bereich der Flur 2 der Gemarkung Tröbsdorf, Flurstücke 190/2 und 188/12 teilweise beschlossen.

Das Plangebiet ist wie folgt begrenzt:

- im Norden: durch Flurstück 191/2
- im Süden: durch Flurstücke 188/11 und 188/12, derzeitiges Betriebsgelände IAB, wobei von Flurstück 188/12 eine Fläche von 3 x 15 m einbezogen wird
- im Westen: durch Flurstück 190/1 und Flurstück 184, Straße Über der Nonnenwiese

im Osten: durch Flurstück 186/7, Wegeflurstück 52/3 der Flur 31 der Gemarkung Weimar und Grünflächen bis zur B7 (siehe Lageplan).

Mit dem Bebauungsplan werden folgende allgemeine Planungsziele angestrebt: Das Gebiet soll zur baulichen Erweiterung des Instituts für angewandte Bauforschung gGmbH (IAB) vorbereitet werden. Die bauliche Erweiterung besteht aus den Nutzungseinheiten: Verbindungsbau, Bürogebäude, Versuchshalle 1, Rampe, Hochregallager und Erweiterungsfläche (Versuchshalle 2).

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan gemäß § 12 Baugesetzbuch (BauGB) soll im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt werden.

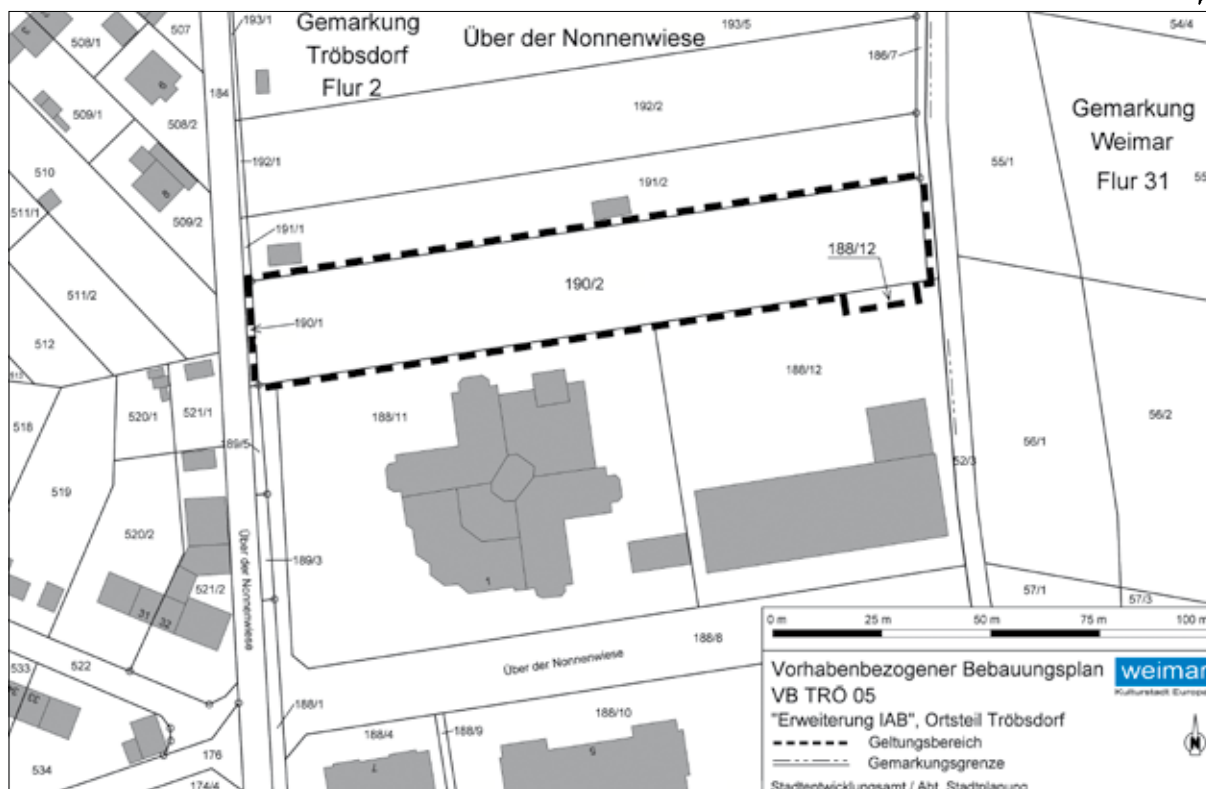
Es besteht die Möglichkeit, sich in der Stadtverwaltung der Stadt Weimar, Stadtentwicklungsamt, Schwanseestraße 17, 99423 Weimar, Haus III, Zimmer 310 über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung zu informieren.

Es wird im weiteren Verfahren im Rahmen der öffentlichen Planauslegung Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben. Auf die diesbezüglich erfolgenden Bekanntmachungen im Amtsblatt der Stadt Weimar ist zu achten.

Dieser Beschluss wird hiermit nach § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB bekannt gemacht.

Weimar, den 2. Februar 2016

Stefan Wolf
Stefan Wolf, Oberbürgermeister



I.

Bekanntmachung

... über die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes VB MERK 05 »Zwischen Albert-Kuntz-Straße und Ziegeleiweg«

Der Stadtrat der Stadt Weimar hat in seiner öffentlichen Sitzung am 27.01.2016 die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes für die zwischen der Albert-Kuntz-Straße und dem Ziegeleiweg gelegenen Grundstücke Gemarkung Oberweimar, Flur 8, Flurstücke 145/1 (teilweise), 152, 153 und 154 beschlossen (siehe Lageplan).

Mit dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan wird das folgende allgemeine Planungsziel angestrebt: Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Realisierung von sieben Wohngebäuden.

Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Weimar, den 2. Februar 2016

Stefan Wolf
Stefan Wolf, Oberbürgermeister



in der Stadtverwaltung Weimar, Stadtentwicklungsamt, Abt. Stadtplanung, Schwanseestraße 17, 99423 Weimar, Haus III, Zimmer 311 zu folgenden Zeiten statt:

- Montag: 08.00–16.00 Uhr
- Dienstag: 08.00–18.00 Uhr
- Mittwoch: 08.00–16.00 Uhr
- Donnerstag: 08.00–16.00 Uhr
- Freitag: 08.00–12.00 Uhr

Unter folgender Telefonnummer der Stadtverwaltung Weimar kann während der oben genannten Zeiten Hilfe bei der Wahrnehmung der Möglichkeit zur Unterrichtung angefordert werden: (0 36 43) 762-254

Weimar, den 2. Februar 2016

Stefan Wolf
Stefan Wolf, Oberbürgermeister



Es wird auch Gelegenheit zur Erörterung und Äußerung gegeben.

II.

Bekanntmachung

... über die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan VB MERK 05 »Zwischen Albert-Kuntz-Straße und Ziegeleiweg«

Für die zwischen der Albert-Kuntz-Straße und dem Ziegeleiweg gelegenen Grundstücke Gemarkung Oberweimar, Flur 8, Flurstücke 145/1 (teilweise), 152, 153 und 154 soll ein vorhabenbezogener Bebauungsplan aufgestellt werden (siehe Lageplan).

Folgendes allgemeines Planungsziel wird mit dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan angestrebt: Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Realisierung von sieben Wohngebäuden.

Die Unterrichtung über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung sowie deren Auswirkungen findet in der Zeit

vom 15.02.2016 bis einschließlich 26.02.2016



Bekanntmachung nach § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB


... über die Aufstellung der 7. Flächennutzungsplanänderung FNP WE Ä07 »Zwischen Albert-Kuntz-Straße und Ziegeleiweg«

Der Stadtrat der Stadt Weimar hat in seiner öffentlichen Sitzung am 27.01.2016 die Aufstellung der 7. Flächennutzungsplanänderung beschlossen.

Der Flächennutzungsplan der Stadt Weimar vom 02.02.2003, zuletzt geändert am 26.09.2015, soll gemäß § 1 Abs. 8 BauGB im Bereich westlich der Internationalen Schule »ThIS«, zwischen Albert-Kuntz-Straße und Ziegeleiweg geändert werden. Der Änderungsbereich liegt in der Flur 8 der Gemarkung Oberweimar (Abgrenzung siehe Lageplan). Anlass für die 7. Flächennutzungsplanänderung ist die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes VB MERK 05 »Zwischen Albert-Kuntz-Straße und Ziegeleiweg«. Mit der Änderung des Flächennutzungsplanes sollen die Darstellungen im Flächennutzungsplan mit der planerischen Zielstellung des Bebauungsplanes in Übereinstimmung gebracht werden. Ziel der Planung ist die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Entwicklung eines Wohnstandortes. Die Änderung des Flächennutzungsplanes erfolgt im Parallelverfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes.

Dieser Beschluss wird hiermit bekanntgemacht.

Weimar, den 2. Februar 2016


Stefan Wolf, Oberbürgermeister

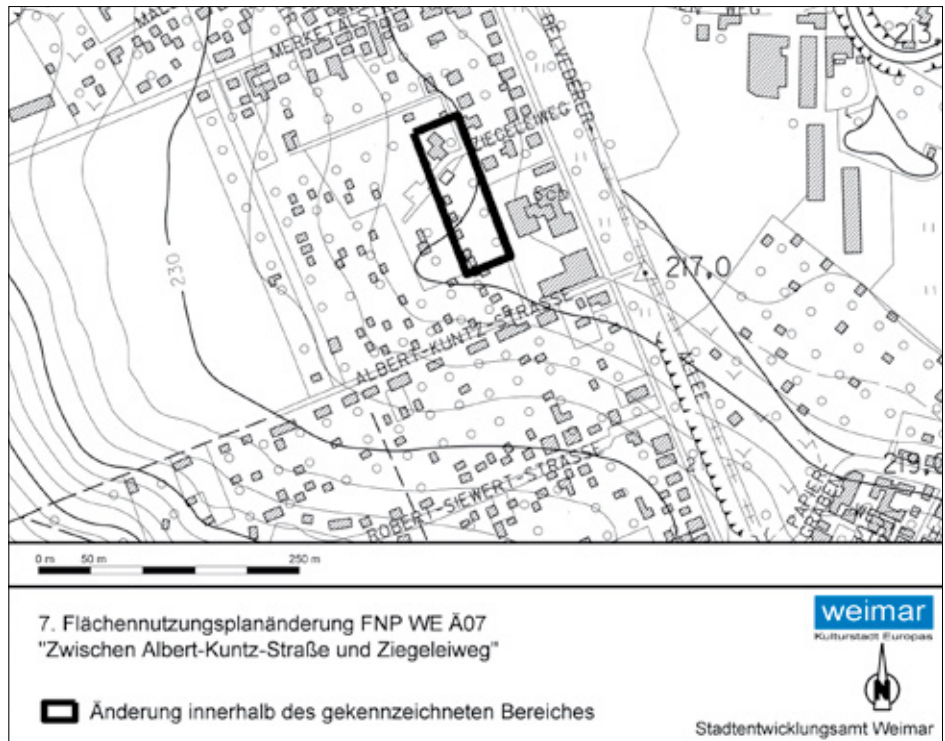


Bekanntmachung

... über die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB für die 7. Flächennutzungsplanänderung FNP WE Ä07 »Zwischen Albert-Kuntz-Straße und Ziegeleiweg«

Der Flächennutzungsplan der Stadt Weimar vom 02.02.2003, zuletzt geändert am 26.09.2015, soll im Bereich westlich der Internationalen Schule »ThIS«, zwischen Albert-Kuntz-Straße und Ziegeleiweg geändert werden. Der Änderungsbereich befindet sich in der Flur 8 der Gemarkung Oberweimar (Abgrenzung siehe Lageplan).

Mit der Änderung des Flächennutzungsplanes sollen die Darstellungen im Flächennutzungsplan mit der planerischen Zielstellung des Bebauungsplanes in Übereinstimmung gebracht werden. Ziel der Planung ist die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Entwicklung eines Wohnstandortes.



zungsplan mit der planerischen Zielstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes VB MERK 05 in Übereinstimmung gebracht werden. Ziel der Planung ist die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Entwicklung eines Wohnstandortes.

Die Unterrichtung über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung sowie deren voraussichtliche Auswirkungen findet in der Zeit **vom 15.02.2016 bis einschließlich 26.02.2016**

in der Stadtverwaltung Weimar, Stadtentwicklungsamt, Abt. Stadtplanung, Schwannseestraße 17, 99423 Weimar, Haus III, Zimmer 311 zu folgenden Zeiten statt:

Montag:	08.00–16.00 Uhr
Dienstag:	08.00–18.00 Uhr
Mittwoch:	08.00–16.00 Uhr
Donnerstag:	08.00–16.00 Uhr
Freitag:	08.00–12.00 Uhr

Es wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben.

Unter folgender Telefonnummer der Stadtverwaltung Weimar kann während der oben genannten Zeiten Hilfe bei der Wahrnehmung der Möglichkeit zur Unterrichtung angefordert werden: (03643) 762-254

Weimar, den 2. Februar 2016


Stefan Wolf, Oberbürgermeister



Stellenausschreibung

Nr.: 06/2016

Bei der kreisfreien Stadt Weimar (Kulturstadt Europas 1999) mit rd. 64.000 Einwohnern ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

**Netzwerkkoordinatorin/
Netzwerkkoordinator Frühe Hilfen**

(Teilzeitarbeit: 20 Wochenstunden) befristet bis zum 31. Dezember 2016 im Gesundheitsamt zu besetzen.

Zu den wesentlichen Aufgaben gehören:

1. Koordinierungsstelle für die Zielgruppe Leistungsträger/-anbieter

- Bestandspflege und -aktualisierung der vorhandenen Unterstützungs- und Hilfesysteme (einschließlich Pflege der Internetseite »Netzwerk Frühe Hilfen«)
- Analyse und Aufgabenkritik zu Infrastruktur und Angeboten im Abgleich der eingesetzten Ressourcen im Hinblick auf Erfolg und Wirkung
- Pflege eines multiprofessionellen Netzwerkes aus Vertretern/-innen des Gesundheitswesens, der Jugendhilfe, der Frühförderung, der Schwangerenberatung und andere wichtiger Netzwerkpartner

- Städtische Zielplanung für Frühe Hilfen zur Optimierung der bestehenden Maßnahmen und Entwicklung weiterer Angebote, sowie Weiterentwicklung bzw. Ausbau verbindlicher Rahmenbedingungen und Strukturen für die Kooperation der einzelnen Akteure
- Beratung und Begleitung zur Optimierung bestehender Maßnahmen und Einrichtungen
- Feststellung des Qualifizierungsbedarfes der Netzwerkpartner sowie Planung, Organisation und Durchführung von Maßnahmen zur Qualifizierung

2. Beratung und Information für die Zielgruppe werdende Eltern und Familien mit Kindern bis zu 3 Jahren

- Beratung und Unterstützung von (werdenden) Eltern, insbesondere in belastenden Lebenssituationen (psychosoziale Krisen rund um die Geburt), auch im Rahmen einer nachgehenden und aufsuchenden Arbeit
- Initiierung von Hilfsangeboten für (werdende) Eltern und deren Kinder zur Stärkung bei Fragen zur Kindererziehung und Beziehungsgestaltung
- Information über die Angebote, Aufgaben und Arbeitsweisen der Netzwerkpartner Frühe Hilfen
- Öffentlichkeitsarbeit in Abstimmung mit der Sachgebietsleitung zu den Frühen Hilfen

Die Bewerber müssen folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Hochschulabschluss [Diplom (FH) oder Bachelor] und staatliche Anerkennung in der Fachrichtung Sozialarbeit/Sozialpädagogik oder Sozialwesen
- Berufserfahrung in den Arbeitsfeldern Frühe Hilfen
- Erfahrungen in Moderation und Präsentation
- Fähigkeiten im konzeptionellen Arbeiten hohes Maß an sozialen und kommunikativen Kompetenzen und Verhandlungsgeschick
- Fähigkeit zur Reflexion des eigenen Handelns
- Teamfähigkeit und Belastbarkeit
Bereitschaft für Sonderaufgaben

Die Eingruppierung erfolgt nach TVÜ-VKA in der **Entgeltgruppe S11**.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen **mit Angabe der Stellenausschreibungsnummer** bis zum **18. Februar 2016** (Posteingang) an die

Stadtverwaltung Weimar
Personalabteilung
Schwanseestraße 17
99423 Weimar

Hinweis: Mit Ihrer Bewerbung, gleich ob schriftlich oder elektronisch, erklären Sie sich ausdrücklich damit einverstanden, dass die Stadtverwaltung Weimar die von Ihnen an uns übermittelten Daten zum Zwecke der Bewerbungsabwicklung gemäß Bundesdatenschutzgesetz erheben, verarbeiten und nutzen darf. Aus Kostengründen wird darum gebeten, die Bewerbungsunterlagen in Kopie einzureichen. Diese verbleiben bei der Stadtverwaltung Weimar und werden nicht zurückgesandt. Nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens werden die Bewerbungsunterlagen nicht berücksichtigter Bewerber vernichtet. Bei gewünschter Rücksendung der Unterlagen bitten wir um Beilage eines adressierten und frankierten Rückumschlages. Die Ihnen durch die Bewerbung entstehenden Kosten werden durch die Stadtverwaltung Weimar nicht übernommen.

Ansprechpartnerin:

Frau Theiß, Telefon: (0 36 43) 762-257

Stellenausschreibung

Nr.: 07/2016

Bei der kreisfreien Stadt Weimar (Kulturstadt Europas 1999) mit rd. 64.000 Einwohnern ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Persönliche Referentin/Persönlicher Referent des Oberbürgermeisters

im Büro des Oberbürgermeisters für die Dauer der Wahlperiode, längstens befristet bis 30. Juni 2018, zu besetzen.

Zu den wesentlichen Aufgaben gehören:

1. Unterstützung des Oberbürgermeisters bei der Wahrnehmung seiner Fach- und Leitungsaufgaben
 - Bearbeitung eingehender Vorgänge in Form von Vermerken bzw. Hinweisen für die Fachbereiche
 - Weiterleitung von Vorgaben und Terminen des Oberbürgermeisters
 - Überwachung erteilter Aufträge
 - Vorbereitung und Teilnahme von Sitzungen, Besprechungen, Verhandlungen, Protokollführung
2. Inhaltliche Beratung des Oberbürgermeisters
 - Bearbeitung der Vorgänge unter Berücksichtigung strategischer und politischer Vorgaben
 - Klärung von Sach- und Fachfragen, Unterbreitung von Lösungsvorschlägen, Erarbeitung von Stellungnahmen, Analysen, Verfügungen und Entscheidungsvorlagen
 - Unterschriftsreife Bearbeitung von Geschäftsvorgängen und Korrespondenzen
 - Mitwirkung bei der Erarbeitung von Konzepten und Richtlinien
 - Recherche zu zukünftigen Aufgabenentwicklungen
 - Kontaktperson innerhalb der Stadtverwaltung Weimar und zu anderen Behörden

tung Weimar und zu anderen Behörden

3. Bearbeitung von Sonderaufgaben
 - Hochschulabschluss [Diplom (FH, BA) oder Bachelor] in den Fachrichtungen Verwaltungswissenschaft, Kommunikationswissenschaft, Betriebswirtschaft, Kulturwissenschaft oder juristisches Staatsexamen
 - hohe sowie zeitlich flexible Einsatzbereitschaft
 - Durchsetzungsvermögen
 - konstruktive und pragmatische Arbeitsweise
 - absolute Vertrauenswürdigkeit
 - gute Teamfähigkeit
 - Englischkenntnisse
 - anwendungsbereite und sichere Kenntnisse der Standardsoftware
 - Führerschein Klasse B

Die Eingruppierung erfolgt nach TVÜ-VKA in der **Entgeltgruppe 10**.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen **mit Angabe der Stellenausschreibungsnummer** bis zum **18. Februar 2016** (Posteingang) an die

Stadtverwaltung Weimar
Personalabteilung
Schwanseestraße 17
99423 Weimar

Hinweis: Mit Ihrer Bewerbung, gleich ob schriftlich oder elektronisch, erklären Sie sich ausdrücklich damit einverstanden, dass die Stadtverwaltung Weimar die von Ihnen an uns übermittelten Daten zum Zwecke der Bewerbungsabwicklung gemäß Bundesdatenschutzgesetz erheben, verarbeiten und nutzen darf. Aus Kostengründen wird darum gebeten, die Bewerbungsunterlagen in Kopie einzureichen. Diese verbleiben bei der Stadtverwaltung Weimar und werden nicht zurückgesandt. Nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens werden die Bewerbungsunterlagen nicht berücksichtigter Bewerber vernichtet. Bei gewünschter Rücksendung der Unterlagen bitten wir um Beilage eines adressierten und frankierten Rückumschlages. Die Ihnen durch die Bewerbung entstehenden Kosten werden durch die Stadtverwaltung Weimar nicht übernommen.

Ansprechpartnerin:

Frau Schreiber, Telefon: (0 36 43) 762-330

Öffentliche Ausschreibung zur Vergabe einer Dienstleistungskonzession

a) **Bezeichnung und Anschrift der zur Angebotsabgabe auffordernden Stelle, der den Zuschlag erteilenden Stelle sowie der Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind:**

Name: Stadt Weimar, Dezernat Familie,

Bildung und Sport, Sport- und Schulverwaltungsamt

Straße: Schwanseestraße 17

PLZ/Ort: 99423 Weimar

Telefon: (0 36 43) 762-978

Fax: (0 36 43) 762-979

b) Art der Vergabe: Öffentliche

Ausschreibung; Vergabe einer Dienstleistungskonzession in Anlehnung an die VOL/A

c) Das Angebot ist in schriftlicher Form bei der unter a) genannten Anschrift einzureichen. Die Angebote sind in einem verschlossenen Umschlag mit entsprechender Kennzeichnung zu übermitteln.

d) Art, Umfang und Ort der Leistung:

Herstellung, Lieferung und Ausgabe von Schulmittagessen für die Gemeinschaftsschule-Jenaplanschule Weimar sowie das Gymnasium »Johann Wolfgang von Goethe« in der Stadt Weimar

e) Aufteilung in Lose; ja

Los 1 Gemeinschaftsschule-Jenaplanschule;

Los 2 Gymnasium »Johann Wolfgang von Goethe«

f) Nebenangebote: Nebenangebote sind nicht zugelassen

g) Ausführungsfrist: Beginn Schuljahr 2016/17 bis Ende Schuljahr 2019/20

h) Anforderung der Vergabeunterlagen:

Stadtverwaltung Weimar, Sport und Schulverwaltungsamt, Haus 1, Zi. 219; Anschrift und Tel.-Nr. gleichlautend Punkt a) Abholung/Versand der Unterlagen: ab 08.02.2016

i) Ablauf der Angebotsfrist: 11.03.2016, 11:00 Uhr; Ablauf der Bindefrist: 29.04.2016

k) Zahlungsbedingungen: gemäß VOL/B

l) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag bei der Präqualifizierungsdatenbank für den Liefer- u. Dienstleistungsbereich. Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 »Eigenerklärung zur Eignung« vorzulegen (liegt den Vergabeunterlagen bei). Bei Einsatz von Nachunternehmern sind die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmer sind präqualifiziert. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmer) durch Vorlage der im Formblatt »Eigenerklärung zur Eignung« genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.

Weiterhin sind mit dem Angebot ein Vier-Wochen-Musterspeiseplan sowie ein Versorgungskonzept einzureichen.

m) Kostenbeitrag für die Verdingungs-

unterlagen: 5,00 € bei Versand + 2,00 € Porto Das Entgelt ist vorher auf das Konto der Stadtverwaltung Weimar, Konto-Nr. 301002029, IBAN: DE36 8205 1000 0301 0020 29, BLZ 82051000, BIC: HELADEF1WEM Sparkasse Mittelthüringen unter Angabe der Codierung 20000/151009994020 – sem 01/16 einzuzahlen. Es ist nicht rückerstattungspflichtig. Der Einzahlungsbeleg ist der Angebotsanforderung beizufügen.

n) Zuschlagkriterien: sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen.

*Peter Kleine
Bürgermeister*

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

a) Auftraggeber/Vergabestelle:

Name: Stadt Weimar

Straße: Schwanseestraße 17

PLZ/Ort: 99423 Weimar

Telefon: (0 36 43) 762-309

Fax: (0 36 43) 762-326

E-Mail: ausschreibung@stadtweimar.de

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung

d) Art des Auftrages: Interimsspielstätte Redoute im Rahmen der Hochwasser-schutzsanierung Deutsches Nationaltheater Weimar

e) Ort der Ausführung: 99427 Weimar Ettersburger Str. 61

f) Art und Umfang der Leistung: Los 19 Schließanlage

Schließanlage mit ca. 100 Doppel- bzw. Halbzylindern, Einzel-, Gruppen- u. Generalschlüssel, Erstellung Schließplan, Lieferung Schlüsselschrank

h) Aufteilung in Lose: nein

i) Ausführungsfristen: 14.03.16 – 02.04.16

k) Anforderung der Verdingungsunterlagen: Stadtverwaltung Weimar, Abt. Bauverwaltung, Haus 2, Zi. 424; Anschrift und Tel. Nr. gleichlautend Punkt a)

Abholung/Versand der Unterlagen: ab 09.02.2016

Die Vergabeunterlagen werden auch elektronisch (gebührenpflichtig) zur Verfügung gestellt unter <https://www.subreport.de/E71787512>.

l) Kostenbeitrag für die Vergabeunterlagen in Papierform: 10 €; bei Versand +2 € Porto

Das Entgelt ist vorher auf das Konto der Stadtverwaltung Weimar, IBAN: DE36 8205 1000 0301 0020 29, BIC: HELADEF1WEM, Sparkasse Mittelthüringen, unter Angabe der Codierung 60.000/15.000+05/16 einzuzahlen. Es ist nicht rückerstattungspflichtig. Der Einzahlungsbeleg ist der Angebotsanforderung beizufügen.

n) Ablauf der Frist für die Einreichung der Angebote: 23.02.2016, 11:00 Uhr

o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: gleichlautend Punkt k)

q) Angebotseröffnung: 23.02.2016, 11:00 Uhr; Stadtverwaltung Weimar, Abt. Bauverwaltung, Schwanseestraße 17, 99423 Weimar, Haus 2, Zi. 424

s) Zahlungsbedingungen: gem. VOB/B

u) Eignungsnachweise: Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben gem. VOB/A § 6 Absatz 3 Nr. 2 Buchstaben a–i zu machen. Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 »Eigenerklärung zur Eignung« vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmer) durch Vorlage der im Formblatt »Eigenerklärung zur Eignung« genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Weiterhin sind mit dem Angebot einzureichen: Angaben entsprechend den Ergänzenden Vertragsbedingungen gem. ThürVgG, Angaben zur Preisermittlung u. Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen.

v) Ablauf der Zuschlagsfrist: 09.03.2016

w) Nachprüfungsstelle: Thüringer Landesverwaltungsamt, Referat 250 – Vergabekammer, Weimarplatz 4, 99423 Weimar Wir weisen auf die Möglichkeit der Beanstandung der beabsichtigten Vergabeentscheidung nach § 19 Thüringer Vergabegesetz (ThürVgG), die an die Vergabestelle zu richten ist sowie auf das Verfahren im Fall der Nichtabhilfe nach § 19 Abs. 2 ThürVgG und § 19 Abs. 5 ThürVgG (Kostenfolge) hin.

Dr. Claudia Kolb

Beigeordnete für Ordnung, Recht und Bauen

ENDE DER AMTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN

RUBRIK

Aus dem Stadtrat

Der Stadtrat der Stadt Weimar

hat sich in seiner 13. öffentlichen Sitzung am 27. Januar 2016 mit folgenden Themen befasst und die nachfolgenden Beschlüsse gefasst:

Einwohnerfragestunde

Herr Sandro Heyer: Parkraumsituation in der Nordvorstadt, speziell der Bertuchstraße; Linienplan der Buslinie 8

Anfragen

- DS 248/2015: **Zukunft des Blumenmarktes**
- DS 003/2016: **Aktuelle Flüchtlingssituation I**
- DS 004/2016: **Aktuelle Flüchtlingssituation II**
- DS 005/2016: **Aktuelle Flüchtlingssituation III**
- DS 006/2016: **Gebietsreform und ihre Folgen**
- DS 007/2016: **Flüchtlingsskinder an Weimarer Schulen**
- DS 008/2016: **Zustand von Straßen, Gehwegen und Plätzen**
- DS 009/2016: **Schaffung eines Gedenkortes auf dem Areal der ehemaligen Viehauktionshalle**
- DS 010/2016: **Weimarer Weihnachtsmarkt 2015**
- DS 012/2016: **Anfrage zu geplanten Schulbauinvestitionen**
- DS 013/2016: **Förderung der Verbraucherzentrale**
- DS 019/2016: **Schließung der Verbraucherzentrale**
- DS 015/2016: **Probensaal Staatskapelle**
- DS 018/2016: **Ende der Kooperation zum Citymanagement**
- DS 022/2016: **Ausbildung und Arbeitslaubnis bei Flüchtlingen**

Vorlagen und Anträge

- DS 185/2015: **Änderung der Straßenausbaubeitragsatzung der Stadt Weimar 3. Änderungssatzung**
Der Stadtrat beschließt die 3. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Ausbaubeiträgen in der Stadt Weimar – Ausbaubeitragsatzung (Anlage).

Abstimmungsergebnis: 13 Zustimmungen, 18 Gegenstimmen, 8 Enthaltungen. Die Drucksache ist damit abgelehnt.

- DS 234/2015: **Stellungnahme zum 3. Entwurf des Flächennutzungsplans Bad Berka**

Der Stadtrat beschließt: Im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zum 3. Entwurf des Flächennutzungsplans Bad Berka wird die als Anlage beigefügte Stellungnahme abgegeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung (39)

- DS 262/2015: **Stellungnahme der Stadt Weimar zur FNP-Änderung Nr. 5 der Stadt Jena »Umbau Ernst-Abbe-Fußballarena« und zum B-Planverfahren B-Wj 16 »Umbau Ernst-Abbe-Fußballarena«**

Der Stadtrat beschließt: die Abgabe der als Anlage beigefügten Stellungnahme zur FNP-Änderung Nr. 5 und zum zugehörigen B-Planverfahren B-Wj 16 »Umbau Ernst-Abbe-Fußballarena« der Stadt Jena gemäß § 4 Abs. 2 BauGB.

Abstimmungsergebnis: 38 Zustimmungen, 1 Gegenstimme, 1 Enthaltung

- DS 264/2015: **Stellungnahme Stadt Weimar zur 4. Änderung B-Plan »Im Zweibuchenfelde«, Gemeinde Ettersburg**
Der Stadtrat beschließt: Im Rahmen der Beteiligung der Stadt Weimar gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zum o.g. Planvorhaben in der Gemeinde Ettersburg wird die als Anlage beigefügte Stellungnahme abgegeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung (40)

- DS 255/2015: **Stellungnahme Stadt Weimar zur FNP-Änderung Nr. 7 und zum B-Planverfahren B-Zw 06 der Stadt Jena für das »Wohngebiet Am Oelste«**

Der Stadtrat beschließt: Die Abgabe der als Anlage beigefügten Stellungnahme zur FNP-Änderung Nr. 7 und zum zugehörigen B-Planverfahren B-Zw 06 der Stadt Jena für das »Wohngebiet Am Oelste« gemäß § 4 Abs. 1 BauGB.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung (40)

- DS 001/2016: **Laufzeitverlängerung des Jugendförderplanes 2015–2017 bis zum 31.12.2019**

Der Stadtrat beschließt: die Laufzeit des Jugendförderplanes 2015–2017 bis zum 31.12.2019 zu verlängern.

Abstimmungsergebnis: 39 Zustimmungen, 1 Enthaltung

- DS 002/2016: **Umbenennung der Hans-Wahl-Straße**

Durch den Kulturausschuss wurden dem Stadtrat folgende Straßennamen vorgeschlagen:

- a) Großherzogin-Sophie-Straße
- b) Über dem Kegeltore
- c) Julius-Wahle-Straße

Zunächst fand eine Abstimmung darüber statt, ob eine Straßenumbenennung erfolgen soll.

Abstimmungsergebnis über die Frage, ob eine Umbenennung erfolgen soll: 22 Zustimmungen, 12 Gegenstimmen, 6 Enthaltungen

Es fand nun eine Abstimmung über die 3 vorgeschlagenen Namen statt. Hierzu wurden entsprechende Zettel verteilt und es fand eine öffentliche Abstimmung statt. Nach Auszählung der Zettel wurde folgendes Ergebnis festgestellt:

- a) Großherzogin-Sophie-Straße
16 Stimmen
- b) Über dem Kegeltore
15 Stimmen
- c) Julius-Wahle-Straße
5 Stimmen

4 Stimmzettel waren ungültig.

Es fand dann die Abstimmung zwischen den beiden Namen mit den meisten Stimmen statt. Die Abstimmung wurde öffentlich durchgeführt. Folgendes Abstimmungsergebnis wurde festgestellt:

- a) Großherzogin-Sophie-Straße
18 Stimmen
- b) Über dem Kegeltore
21 Stimmen

Der Stadtrat beschließt die Umbenennung der Hans-Wahl-Straße in Über dem Kegeltore. Die Verwaltung wird mit der Durchführung der Umbenennung in Über dem Kegeltore beauftragt.

- DS 017/2016: **Errichtung eines »Hygiene-centers« für Obdachlose in Weimar**

Der Stadtrat beschließt: Die Verwaltung wird mit der Prüfung einer möglichen Errichtung eines »Hygienecenter« für Obdachlose in Weimar beauftragt.

Die Prüfung soll, nach Klärung der Frage zu Erfahrungen mit bereits in Betrieb befindlichen Einrichtungen dieser Art in anderen Städten, die Abwägung möglicher Standorte einer baulichen Neuerrichtung oder die Nutzung einer bestehenden, geeigneten Immobilie, Notwendigkeiten der Ausstattung, Wege der Finanzierbarkeit und die Suche nach möglichen Partnern für einen dauerhaften Betrieb einer solchen Einrichtung, beinhalten.

Abstimmungsergebnis: 1 Zustimmung, 39 Gegenstimmen, Der Antrag ist damit abgelehnt.

■ DS 023/2016: **Wir sind ein Volk. – Solidarität mit den Opfern von Überfremdung und Politikversagen!**

Der Stadtrat beschließt: Im Nachgang der unglaublich erschütternden Ereignisse während der Silvesternacht in Köln, fünf Opfer nebst jeweils einem Begleiter, als Gäste unserer Stadt für ein Wochenende nach Weimar einzuladen. Den Gästen und ihren Begleitern soll neben Übernachtung und Verpflegung auch ein individuell wählbares, umfangreiches Kultur- und Freizeitangebot kostenfrei zur Verfügung stehen. Der Oberbürgermeister wird darüber hinaus darum gebeten, sich in Form eines üblichen Empfangs, der in Weimar weilenden, betroffenen Opfer entfesselter Ausländerbanden, gesondert anzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 1 Zustimmung, 39 Gegenstimmen. Der Antrag ist damit abgelehnt.

Die Anfragen einschließlich der Antworten sowie die Beschlüsse können im Internet über die Homepage der Stadt Weimar im Bürgerinformationssystem unter dem Link <https://rats-info.weimar.de/buergerinfo/> eingesehen werden und stehen außerdem zum Download bereit.

Sprechstunden der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

Unsere Fraktion freut sich auch 2016 wieder auf Fragen, Wünsche oder auch Anregungen von interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Arbeit der Fraktion und des Stadtrates. Daher wird es folgende Sprechstundentermine geben, die jeweils in der Geschäftsstelle am Burgplatz 5 stattfinden.

Am Montag, den **15. Februar 2016**, erwartet Sie in der Zeit von **17 bis 18 Uhr** Jan Kreyßig (Mitglied im Wirtschafts- und Tourismusausschuss sowie im Bildungs- und Sportausschuss).

Am Dienstag, den **23. Februar 2016**, von **16.30 bis 17.30 Uhr**, steht Ihnen Andreas Leps (Fraktionsvorsitzender, Mitglied im Finanz- und Immobilienausschuss und im Haupt- und Personalausschuss) zur Verfügung.

Am Dienstag, den **1. März 2016**, von **17 bis 18 Uhr**, findet die Sprechstunde von Heidemarie Kästner (Mitglied im Familien- und Sozialausschuss sowie im Bildungs- und Sportausschuss) statt.

FORTSETZUNG VON SEITE 8318

Die Angaben über die Weimarer Bombentoten schwanken in der heutigen Presse zwischen 1.000 und 2.000. Die damaligen Behörden erfassten zwar nach jedem Angriff die Opfer, konnten aber nicht immer überschauen, wer von den einmal erfassten Schwerverletzten später noch starb und wer von den als verschüttet Vermissten nicht mehr lebend geborgen werden konnte. Man wird sich daher damit abfinden müssen, dass eine genaue Totenziffer nicht mehr zu ermitteln ist. Wenn man nach Aktenlage, so unzureichend diese ist, von 1.200 bis 1.500 Toten ausgeht, entspräche das bei einer Bevölkerung von 87.400 (57.400 Einwohner plus ca. 30.000 Häftlingen) einer Quote von um die 1,5 %, was in der Tat über einem nur grob schätzbaren Durchschnitt für das gesamte Deutsche Reich von 0,5 bis 1 % liegt.

Nach Verlagerungen aus dem stark »bombengefährdeten« Ruhrgebiet galt Thüringen zunehmend als ein Zentrum rüstungswirtschaftlicher Spitzentechnologie (V2-Raketen, Düsenjäger, Feuerleit- und Zielgeräte, Atomversuchsreaktor u.a.). So geriet der »Zielkomplex« zwischen Eisenach und Jena im Frühjahr 1945 verstärkt ins Visier der alliierten Bomberstrategen und bescherte Weimar allein im Februar und März mehr Angriffe als in allen Kriegsjahren zuvor. Dass die Alliierten ange-

sichts der absehbaren Niederlage Deutschlands 1944/45 ihre immense Bombenlast weiter steigerten, wird heute in der aufgeklärten Öffentlichkeit als unnötige Härte moralisch verurteilt. Das Beispiel lehrt aufs Schmerzlichste, wie schwer es fällt, eine einmal entfesselte Kriegsmaschinerie zu stoppen.

Jeder hat das Recht, seine im Krieg getöteten Angehörigen zu betrauern. Im öffentlichen Gedenken ist über das Private hinaus auf den historischen Kontext zu achten. Aus anerkannten Gründen gebührt hier den Opfern Deutschlands noch immer Vorrang vor den deutschen Opfern. Einer »Schuldeinebnung« (Norbert Frei) durch gegenseitiges Aufrechnen ist entgegenzutreten, weil es nicht nur die Größenverhältnisse des deutschen Massenmordes völlig verzerrt, sondern auch das Verursacherprinzip verkehrt.

Die im letzten Jahr gezeigte Foto-Ausstellung führte nicht zuletzt eines eindrucksvoll vor Augen: bei allen schmerzlichen Kriegsschäden hatte die Stadt Weimar im Vergleich zu anderen europäischen und deutschen Städten letztlich doch Glück. Dieses tröstliche Gefühl sollte uns ermöglichen, im Geiste schuldbewusster Versöhnung zu wirken, so wie es unserer Stadt von der Geschichte seit nunmehr 70 Jahren aufgetragen ist.

Am Montag, den **15. Februar 2016**, wird im Stadtarchiv, Kleine Teichgasse 6, um **18 Uhr** ein neuer Dokumentenband zum Thema präsentiert: Jens Schley, Thüringen 1945 – Januar bis Juni. Kriegsende und amerikanische Besatzung (Quellen zur Geschichte Thüringens, Bd. 41).

Der Autor ist anwesend und führt in sein Buch, das die Landeszentrale für politische Bildung Thüringen kostenlos abgibt, persönlich ein.



Luftbild der US-Air Force vom 14. Februar 1945 über die Zerstörungen im Gustloff-Werk I beim Angriff am 9. Februar

FOTO: STADTARCHIV 63 2-6/1

Erste Fischerprüfung 2016

Die Untere Fischereibehörde der Stadt Weimar teilt mit, dass am **28. Mai 2016** die nächste Fischerprüfung stattfindet.

Für Rückfragen zu Vorbereitungslehrgängen bzw. Prüfungsanmeldungen steht Ihnen die Untere Fischereibehörde unter folgender Telefonnummer gern zur Verfügung: (0 36 43) 762-355



Auslobung 22. Menschenrechtspreis der Stadt Weimar 2016

Die Stadt Weimar beehrt sich eingedenk ihrer besonderen geschichtlichen Verantwortung und als Zeichen für all die namenlosen Opfer von Diktaturen und anderen Willkürherrschaften in der Welt, einen Menschenrechtspreis zu verleihen.

Jede Bürgerin und jeder Bürger sowie Institutionen, die mit der Wahrung von Menschenrechten beauftragt sind, haben das Recht, eine Preisträgerin oder einen Preisträger vorzuschlagen. Der Menschenrechtspreis wird an Einzelpersonen, Gruppen oder Organisationen vergeben, die sich für die Einhaltung von Menschenrechten einsetzen. Dazu zählt beispielsweise ein starkes Engagement für:

- die Freiheit und Gleichheit aller Menschen
- die Achtung und Wahrung vielfältiger Rechte für ethnische oder religiöse Minderheiten
- die Abschaffung der Todesstrafe
- das Recht auf freie Meinungsäußerung
- die Verhütung und Ächtung von Völkermorden
- politisch, geschlechtsspezifisch, religiös

oder rassistisch Verfolgte

- die Minimierung von Waffen- und Rüstungsexporten in Krisengebiete und an nicht demokratisch legitimierte Regierungen
- die Umsetzung von zukunftsweisenden politischen und ethischen Grundsätzen
- die Rechte von Kriegsoffern und anderen Opfern von Gewalt.

Neuausrichtung des Menschenrechtspreises der Stadt Weimar

Der Menschenrechtspreis befindet sich in der dritten Dekade seines Bestehens. Dank finanzieller Unterstützung durch Weimarer Unternehmer konnte das Preisgeld im letzten Jahr auf 5.000 Euro angehoben werden. Die Schirmherrschaft übernahm die ZDF-Moderatorin Gundula Gause und Prof. Volkhard Knigge wurde zum Vorsitzenden des neuen Vergabebeirates gewählt.

Potentielle Preisträger werden nicht allein durch die feierliche Verleihung des Menschenrechtspreises gewürdigt – sie erhalten auch nach der Verleihung die volle Unterstützung durch die höchsten Vertreter der Stadt, die sich mit Petitionen und weitreichendem Engagement für das Wohl und die Unversehrtheit der Preisträger einsetzen.

Kandidatenvorschläge mit detaillierten Angaben zur deren Menschenrechtsarbeit



FOTO: STADT WEIMAR

Pflegende Angehörige

Einen Angehörigen zu Hause zu pflegen, ist eine große Herausforderung und ein Spagat zwischen dem Wunsch, helfen zu wollen, und der Sorge um den eigenen Lebensalltag. So selbstverständlich und erfüllend es sein kann, füreinander da zu sein, so schnell kann sich der Pflegende dabei selbst in einer Situation wiederfinden, in der die Herausforderung zur Überforderung wird. Die Anforderungen, die mit der Organisation des Pflegealltags zusammenhängen, sind vielfältig. Es geht darum, den Alltag zu organisieren, Verantwortung zu übernehmen, Entscheidungen zu treffen, mitzufühlen und mitzuleiden. Dabei gilt es einiges auszuhalten: Zeitdruck, Sorgen, Trauer, Enttäuschung, Schuldgefühle, Ängste, Einsamkeit. Wer könnte mehr Verständnis für diese Situation mit allen positiven und

negativen Facetten aufbringen als Menschen, die das Gleiche erleben? Im Austausch mit anderen Menschen bekommt man automatisch ein wenig Abstand zur eigenen Situation und erhält Freiraum für die eigenen Bedürfnisse, für widersprüchliche Gedanken, Zweifel und Gefühle. Es tut gut, sich verstanden zu fühlen und zu sehen, wie andere Menschen mit einer vergleichbaren Situation umgehen, bzw. gelernt haben, damit umzugehen.

In Weimar ist eine **Gesprächsgruppe für Pflegende Angehörige** erwünscht. Die Selbsthilfekontaktstelle möchte die Gründung einer solchen Gruppe unterstützen. Bitte melden Sie sich bei Interesse und Fragen.

Kontakt: Selbsthilfekontaktstelle,
Gesundheitsamt, Telefon: (03643) 762-753,
E-Mail: gesundheitsamt@stadtweimar.de

sind mit der Aufschrift »Menschenrechtspreis« bis zum **30. April 2016** zu richten an die

Stadt Weimar | Ausländerbeauftragter
Herr Sascha Oehme | Herderplatz 14
99423 Weimar

Die Verleihung des Preises erfolgt jährlich am **10. Dezember** im Rahmen einer von der Stadt vorbereiteten öffentlichen Festveranstaltung.

Ausschreibung Förderung von Projekten im Rahmen des Lokalen Aktionsplans Weimar

Der Begleitausschuss des Lokalen Aktionsplans Weimar gewährt im Jahr 2016 auf der Grundlage der Leitlinie »Bundesweite Förderung lokaler »Partnerschaften für Demokratie«« (https://www.demokratie-leben.de/fileadmin/content/PDF-DOC-XLS/Leitlinien/ba_151221_Leitlinie-A_Partnerschaften_fuer_Demokratie_aktualisiert.pdf) im Rahmen des Bundesprogramms »Demokratie Leben! Aktiv Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit« sowie der »Fördergrundsätze des Begleitausschusses für den Lokalen Aktionsplan Weimar« finanzielle Mittel für Projekte von Trägern, die sich in der Stadt Weimar insbesondere mit folgenden Themenfeldern auseinandersetzen:

- Stärkung einer lebendigen, vielfältigen demokratischen Zivilgesellschaft vor Ort
- Achtung der Würde anderer Menschen
- Sensibilisierung in Bezug auf Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit sowie Stärkung von Aktivitäten gegen rechtsextreme, antisemitische und rassistische Phänomene
- Förderung einer Willkommenskultur und

des demokratischen Zusammenlebens zwischen Zuwanderinnen und Zuwandern, insb. Asylsuchenden, sowie aufnehmender Gesellschaft

- Förderung der Anerkennung vielfältiger Lebensformen (Diversity-Orientierung)
- Etablierung und Weiterentwicklung von Verfahren der demokratischen Beteiligung
- Förderung der Reaktionsfähigkeit auf sozialräumliche Konfliktlagen.

Insbesondere sind auch herausragende Schulprojekte im Themenfeld aufgerufen, sich zu bewerben. Bitte nehmen Sie hierbei das Beratungsangebot der Koordinierungsstelle in Anspruch. Projektanträge können auch zu weiteren Themenfeldern des Bundesprogramms gestellt werden (Bundesprogramm »Demokratie leben!« – Leitlinie Bundesweite Förderung lokaler »Partnerschaften für Demokratie« vom 21. Dezember 2015). Anträge sind möglich für:

- Kleinprojekte (bis 4.000 Euro)
- Großprojekte (ab 4.000 Euro): Projekte, die ein ausgereiftes Projektkonzept vorweisen und ggf. besonderen Auflagen unterliegen (diese werden vom Begleitausschuss mitgeteilt).

Für die Umsetzung des Jugendforums in Weimar steht ein Jugendfonds (6.000 Euro) zur Verfügung, für den sich Träger ebenfalls bewerben können. Das Jugendforum soll die Beteiligung von jungen Menschen stärken und von Jugendlichen selbst organisiert und geleitet werden. Grundlegend sind die partizipative Ausrichtung sowie die repräsentative und breite Vertretung von unterschiedlichen

lokalen Jugendszenen. Antragsberechtigt sind grundsätzlich nichtstaatliche Organisationen. Projektanträge finden Sie unter: <http://stadt.weimar.de/stadtverwaltung/tolerantes-weimar/projekte-foerderrichtlinien/>

Bitte reichen Sie die Projektanträge bei der Koordinierungs- und Fachstelle per E-Mail und Post (mit Unterschrift im Original) spätestens bis zum **1. März 2016** ein unter:

Koordinierungs- und Fachstelle des
LAP Weimar bei der Europäischen Jugend-
bildungs- und Jugendbegegnungs-
stätte Weimar
Jenaer Str. 2/4
99425 Weimar
E-Mail: kess@ejbweimar.de

Die Vergabe der Zuwendungen soll im März 2016 erfolgen.

Für alle Anträge gilt:

- Das Projekt darf erst nach der Antragstellung und Bewilligung beginnen.
- Die Förderperiode bezieht sich auf das Jahr 2016 – somit müssen alle Projekte zum 31. Dezember 2016 beendet sein.
- Die Maßnahmen sollen mit einem angemessenen Eigenleistungsanteil (Finanz- und/oder Sachmittel) durchgeführt werden.

Hinweis: Die Koordinierungsstelle berät bei Fragen zur Antragstellung, Förderkriterien und Realisierung. Ansprechpartnerin bis 15. Februar 2016: Frau Anika Keff, Tel.: 03643/827-109
E-Mail: kess@ejbweimar.de. Vom 16. Februar bis 1. März 2016 wenden Sie sich bitte an Andreas Brommont, Tel.: 03643/762-945
E-Mail: andreas.brommont@stadtweimar.de

Mit Dir sind wir Vier.

weimar
Kulturstadt Europas

Kinder suchen Pflegeeltern.

Informationen für Familien, Lebensgemeinschaften und Alleinerziehende unter www.kinder-suchen-pflegeeltern.de
Stadtverwaltung Weimar, Amt für Familie und Soziales, Pflegekinderdienst

**Trenn
dich**
umwelt.bewusst

MÜLLTIPP

Das Sozialkaufhaus möbiLè – Verkauf von gutem Gebrauchtem

Haben Sie gut erhaltene Möbel, Elektrogeräte und Haushaltsgegenstände, die eigentlich zu schade zum Wegwerfen sind? Diese Dinge können dem Sozialkaufhaus möbiLè gespendet werden, einer Einrichtung der Diakonie. Nach Rücksprache mit dem Team werden die Gegenstände kostenlos bei Ihnen abgeholt. Die gespendeten Waren werden so einer weiteren Nutzung zugeführt – das ist praktizierte Abfallvermeidung. Besonders gefragt sind Kucheneinrichtungen, Kühlschränke, Waschmaschinen und Kleinmöbel.

Das Sozialkaufhaus ist für jedermann geöffnet, nicht nur für Bedürftige mit Ausweis. Hier können Sie sich gerne umsehen und nützliche und schöne Dinge zu kleinen Preisen erwerben.

Sozialkaufhaus möbiLè

Georg-Haar-Str. 18, 99427 Weimar
Tel. (0 36 43) 85 01 71

Moebile.Weimar@diakonie-wl.de
Öffnungszeiten

Montag–Freitag

Nov.–Feb. 8.00–17.00 Uhr

März–Okt. 8.00–18.00 Uhr

Auskunft erhalten Sie bei:

Abfallberater der Stadtverwaltung

(0 36 43) 762-915 oder -466

Kommunalservice Weimar

(0 36 43) 4341-583

Anmeldung Sperrmüllabholung

(0 36 43) 4341-599

Bitte beachten Sie die neuen Telefonnummern beim Kommunalservice!

Oberbürgermeister besuchte Hagebau Zentrum

Seit Anfang des Jahres gehört das Hagebau Zentrum in der Butteltstedter Straße 27 zur Unternehmensgruppe Batzner Baustoffe – einer der Gründe für einen Firmenbesuch des Oberbürgermeisters Stefan Wolf. Geschäftsführer Bernd Willecke berichtete von der erfolgreichen Entwicklung des Standortes mit mittlerweile 16 Mitarbeitern.

Durch gemeinsamen Einkauf der Gruppe ist das Zentrum ein leistungstarker Partner des Groß- und Einzelhandels mit Baustoffen und spezialisiert in den Gewerken Putz, Trocken-

bau, Hochbau und GaLaBau. Mit der Neufirmierung wurde die Logistik auf eigene LKW und Fahrer umgestellt. Um auf dem angespannten Arbeitsmarkt Mitarbeiter in den Berufen Kaufleute für Groß- und Einzelhandel bzw. Logistik zu gewinnen, geht man mittlerweile unkonventionelle Wege: Quereinsteiger werden »on-the-Job« qualifiziert.

Das Hagebau Zentrum will weiter wachsen. Im Gespräch mit Oberbürgermeister Stefan Wolf wurden die Umbauarbeiten im Objekt und Möglichkeiten des Grundstückserwerbs besprochen und das Weimarer Bau-Netzwerk rund um Bauhaus-Universität, die Institute der Bau- und Werkstoffforschung und Ingenieurbüros erörtert.



Geschäftsführer Bernd Willecke, Oberbürgermeister Stefan Wolf und Mitarbeiter André Gottschalk beim Firmenbesuch im Hagebau Zentrum Weimar.

FOTO: STADT WEIMAR

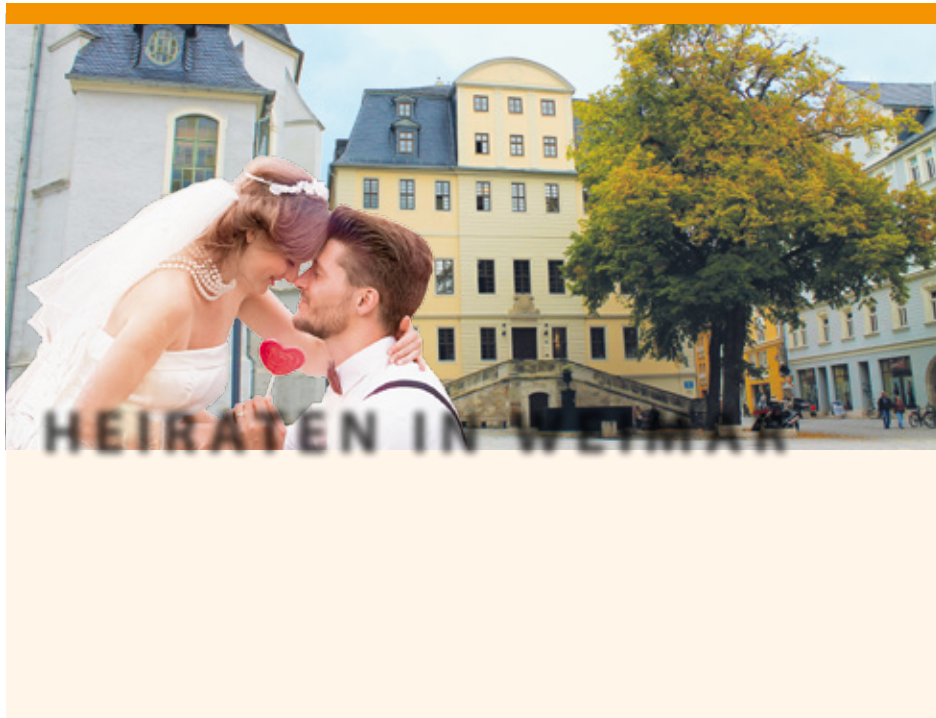


FOTO: DRUBIG-PHOTO, FOTOLIA.COM

- tung des Ortskerns, speziell Freifläche Kirchplatz
- Weg zum Friedhof fußläufige Verbindung zum Bahnhof und zur Schule Mellingen entlang der Ortsverbindungsstraße in Absprache mit Mellingen
- Engstellenbereich Ilmtalstraße in Richtung Mellingen
- Geschwindigkeit in der Ortslage
- Baumaßnahmen an der DB-Strecke
- Dachsanierung der Kirche »St. Ursula«
- grundhafte Sanierung des Objektes Ilmtalstraße 43
- Baumschutzsatzung
- Gedenkstein für die Toten des 2. Weltkrieges
- durchgeführte Kontrollen des ruhenden und fließenden Verkehrs

Weimar Freiheit Lieben – Kreisfreiheit für Weimar!



FOTO: DIDESIGN, FOTOLIA.COM

Der Ortsteilbürgermeister Gaberndorf und der SV 1951 Gaberndorf e.V. unterstützen Oberbürgermeister Stefan Wolf in seinem Engagement für den Erhalt der Kreisfreiheit der Stadt Weimar.

Der Freistaat Thüringen plant eine Gebietsreform. Nach diesen Plänen würde die Stadt Weimar ihre Kreisfreiheit verlieren. Was bedeutet das für uns in unserem Ortsteil? Der Stadt würden für freiwillige Ausgaben rund 15 Millionen Euro fehlen. Massive Kürzungen in fast allen Bereichen sind die Konsequenz. Denken wir nur an unseren Kindergarten oder unseren Sportverein oder an die viel länger werdenden Wege bei Behördengängen (Ausweis, Fahrzeugdokumente usw.).

Das wollen wir gemeinsam verhindern. Daher rufen wir alle Gaberndorfer Bürgerinnen und Bürger auf, die Petition gegen den drohenden Verlust der Kreisfreiheit zu unterschreiben. Sie haben die Möglichkeit, am Donnerstag, den **18. Februar 2016**, in der Zeit von **18 bis 19 Uhr**, im Büro des Ortsteilbürgermeisters, Daasdorfer Straße 19, in Gaberndorf mit Ihrer Unterschrift Ihren Protest gegen die vom Land undurchdachten Pläne zu unterstützen.

Der Rathauskurier begrüßt einmal im Monat die neugeborenen Weimarer Babys. Das Einverständnis der Eltern für die Veröffentlichung der Namen liegt vor.

Fiedler, Paul Maximilian * 30.12.2015	Laue, Timo * 30.12.2015
Fricke, Hannes * 02.01.2016	Lippoldt, Maxim-Leopold * 15.01.2016
Fronert, Raphael Andreas * 16.01.2016	Oertel, Ylvi * 10.01.2016
Herbrich, Oskar * 23.01.2016	Reinhold, Jonathan Elias * 31.12.2015
Koppenstein, Anni * 22.01.2016	Reitzenstein, Martha Helene * 22.01.2016
Krumbholz, Toni * 10.01.2016	Rettmer, Elisabeth * 07.01.2016
	Schröter, Anton * 06.01.2016
	Voigt, Johanna Leonora * 03.11.2015
	Wagner, Louis Noel * 30.12.2015
	Wollweber, Haiwee Melina * 04.01.2016
	Zayka, Lilly Fabienne * 05.01.2016

RUBRIK
Aus den Ortsteilen

Einwohnerversammlung in Taubach

Die nächste Einwohnerversammlung in Taubach findet am Mittwoch, den **25. Februar**

2016, 19 Uhr, im Vereinshaus, Kirchplatz 6 a, statt. Die Ortsteilbürgermeisterin schlug in Abstimmung mit dem Ortsteilrat nachfolgende Themen vor:

- Straßenbeleuchtung An der Schatzgrube/ Hardtgasse
- Planungs-/Vorbereitungsstand der aus den Vorjahren genannten Baumaßnahmen Sanierung der Natursteinmauer am öffentlichen Aufgang Ilmtalstraße/Hardtasse
- perspektivische Entwicklung und Gestal-

»Ohne Städte ist kein Staat zu machen«



FOTO: PRIVAT

Kürzlich fand in Trier die jährliche gemeinsame Vorstandssitzung statt, um die Arbeit in diesem Jahr zu koordinieren und abzustimmen.

Eine Städtepartnerschaft besteht nur wirklich, wenn sie von den Bürgerinnen und Bürgern aktiv gelebt wird. Dies ist für die seit 1987 bestehende Partnerschaft mit Trier auf jeden Fall zutreffend. Sie ist eine besondere Städtepartnerschaft, begonnen zwischen zwei Städten in der DDR und der BRD, lebt sie inzwischen seit 25 Jahren als innerdeutsche Partnerschaft in vielfältiger Weise weiter. Garant für diese intensive Zusammenarbeit sind die beiden Partnerschaftsgesellschaften, die Weimar-Gesellschaft Trier e.V. und die Trier-Gesellschaft Weimar e.V. Kürzlich fand in Trier die jährliche gemeinsame Vorstandssitzung statt, um die Arbeit in diesem Jahr zu koordinieren und abzustimmen.

Es gibt viele gute Ideen und Möglichkeiten, die Partnerschaft aktiv zu leben. Die Weimarer werden Anfang Juli nach Trier reisen, die Trierer Freunde kommen zum Zwiebelmarkt nach Weimar. Ganz wichtig sind die persönlichen Erlebnisse und Gespräche. So lernt man sich Stück für Stück besser kennen. Der Weimarer Vorstand mischte sich in Trier auch unter das närrische Volk und besuchte die 1. Prunksitzung des KG Heuschreck.

Mittwochsvorträge im Stadtmuseum

- **17. Februar 2016, 17 Uhr:** Dr. Detlef Ignasiak; Das Weimarer Fürstenhaus im 17. Jahrhundert und die Anfänge der kulturellen Entwicklung
- **16. März 2016, 17 Uhr:** Jürgen Beyer; Die Geschichte des Stadthauses am Markt
- **20. April 2016, 17 Uhr:** Dr. Gabriele Oswald; Kunstbesitz des Hauses am Baumgarten in den Beständen der Klassik Stiftung Weimar
- **18. Mai 2016, 17 Uhr:** Jonny Reichensperger; Intendant Ernst Hardt in Weimar
- **15. Juni 2016, 17 Uhr:** Rita Seifert; Geselligkeit und Unterhaltung in Weimar nach 1900
- **21. September 2016, 17 Uhr:** Klaus Peter Wittwar; Der Theaterplatz 1 – Wo war Johanna Schopenhauers Salon?
- **19. Oktober 2016, 17 Uhr:** Robert Backe; Die Erhaltung der schönen Formen und Bilder. Zur Entwicklung des Parks an der Ilm im ausgehenden 19. Jahrhundert
- **16. November 2016, 17 Uhr:** Dr. Thomas Grasselt; Wüstungen im Weimarer Stadtgebiet und seiner Umgebung
- **14. Dezember 2016, 17 Uhr:** Kurt Klameth; Jagd im Wandel – Geschichte und Gegenwart im Weimarer Land. Ist die Jagd noch zeitgemäß?

Stadtbücherei geschlossen

Vom **22. bis 29. Februar 2016** bleiben die Stadtbücherei und die Zweigstelle Schöndorf wegen Inventur geschlossen.

Während der Inventur erfolgt auch ein Upgrade des Bibliothekssystems und der zugrundeliegenden Datenbanken und Schnittstellen. Deshalb wird der Online-Katalog (webOPAC) während dieser Zeit nicht zur Verfügung stehen. Ebenfalls nicht möglich ist die Ausleihe von elektronischen Medien über den ThueBibNet-Verbund (Onleihe). Nutzer der Onleihe sollten sich also noch vor dem 22. Februar mit digitalem Lesefutter versorgen.

Wir bitten unsere Nutzer um Verständnis für die Einschränkungen. Für die Schließzeit werden selbstverständlich keine Säumnisgebühren berechnet.

Schnuppertag und Tag der offenen Tür an der Pestalozzi-Regelschule



FOTO: PESTALOZZISCHULE

»Rund um die Welt – Kontinente und Länder der Erde werden vorgestellt« – unter diesem Motto und mit einem neuen Konzept werden die Lehrerschaft und die Schülerinnen und Schüler der Staatlichen Regelschule »Johann Heinrich Pestalozzi« die Schule der Öffentlichkeit präsentieren und demonstrieren, dass die »Pesta« eine sehr gute Alternative zu anderen Lernorten ist.

Am Freitag, den **19. Februar 2016**, findet von **9 bis 12 Uhr** in der Regelschule Pestalozzi, in der Gutenbergstraße 32 ein Schnuppertag für die zukünftigen Fünftklässler statt. Die Viertklässler der Weimarer Grundschulen, die ab August 2016 an einer Regelschule lernen, sind dazu eingeladen, mit den Regelschülern und den Lehrern der »Pesta« eine Reise um die Welt anzutreten. Auf ganz unterschiedliche Weise lernen die kleinen Gäste insgesamt elf Länder auf verschiedenen Kontinenten der Erde kennen. Dazu gehören Australien, Brasilien, Neuseeland, die USA, Russland, der afrikanische Kontinent und andere. Wie leben die Menschen? Wie ernähren sie sich? Welche Sprache sprechen sie? Wie sind Klima und Vegetation? Welche Spiele spielen die Kinder? Wie lernen Kinder in anderen Ländern? Die Schülerinnen und Schüler sind eingeladen, selbst mit zu machen, zu basteln, zu töpfeln, Wissensspiele zu absolvieren, kleine landestypische Speisen zu bereiten und zu probieren, sich sportlich zu betätigen u.a.m. Gleichzeitig lernen sie die Schule, die Schüler und Lehrer der »Pesta« kennen. Von **15 bis 18 Uhr** steht die Schule dann für die Eltern und interessierte Gäste offen. Da wird Gelegenheit sein, die Schule zu besichtigen, Vorhaben und Projekte kennen zu lernen sowie sich über verschiedene Freizeitangebote auf sportlichem Gebiet, im künstlerisch-gestalterischen Bereich, Hausaufgabenzeiten in der Schule zu informieren. Die Fachlehrer, die Schulleitung, der Beratungslehrer und die Schulsozialarbeiterin werden Auskunft geben und alle Fragen der Gäste beantworten.

Die **Anmeldetermine** für die künftigen Klassen 5 der Pestalozzi-Regelschule sind am Dienstag, den **8. März 2016, 15 bis 17 Uhr**, und am Donnerstag, den **10. März 2016, 16 bis 18 Uhr**.

Einladung zum Tag der offenen Tür

Am Samstag, den **27. Februar 2016**, öffnet das Goethegymnasium in Weimar am Schul- teil Herderplatz 9 und im Haupthaus Amalienstraße 4 zwischen 9.30 und 12.30 Uhr seine Pforten, um ehemaligen, heutigen und zukünftigen Schülern sowie Eltern, Freunden und Gästen Einblicke und Einsichten in den Schulalltag zu gewähren. Das Schulkonzept als musisch-sprachlich-naturwissenschaftliches Gymnasium mit moderner Lernkultur wird vorgestellt, einzelne Unterrichtsfächer, Projekte und Arbeitsgemeinschaften gewähren Einblick in ihre Arbeit. Mit Musik, Sport, Sprachen, Ausflügen in die Welt der Naturwissenschaften mit interessanten Experimenten sowie Internetprojekten und kulinarischen

Verführungen möchten wir allen einen abwechslungsreichen Vormittag anbieten.

Die Schülerinnen und Schüler unserer tablet-Klasse 7c zeigen uns, dass digitale



FOTO: GOETHEGYMNASIUM

Das Schulkonzept des Goethegymnasiums als musisch-sprachlich-naturwissenschaftliches Gymnasium mit moderner Lernkultur wird zum Tag der offenen Tür vorgestellt.

Medien zur Lebenswirklichkeit junger Menschen gehören und dass somit selbstständiges Lernen noch besser gefördert werden kann.

In einer neuen Ausgabe unserer Schuljahresschrift wird vielseitiges Schulleben dokumentiert. Unsere Schulchöre Klassen 5/6 sowie 7-12 »Die Ameisenkinder« stellen Ausschnitte aus ihrem umfangreichen Repertoire vor und laden zum Mitsingen ein. Der Konzertchor »Die Ameisenkinder« bereitet sich gerade auf seine Konzertreise nach Dänemark im April 2016 vor. Unsere beiden Bläserklassen 5 und 6 proben fleißig und stellen sich ab 9.30 Uhr am Herderplatz und später im Hauptgebäude vor. Der Schulzirkus »Circus Gaudimus« wird gemeinsam mit unseren Gästen sportliche Besonderheiten wie Jonglieren und Einrad fahren trainieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



FOTO: JULIA GEISLER

Zum ersten Mal fand am vergangenen Samstag in Isseroda ein Pferdefaschings-Umzug des Reit-, Fahr- und Zuchtvereins Wiesengraben Isseroda e.V. statt. Mit Sonnenschein und bester Karnevalslaune zog die kostümierte Gesellschaft durch den kleinen Ort bei Weimar. Unter dem Vereinsmotto »Wir sind eine Gemeinschaft, die Pferde liebt« wollten sie vor allem auf ein derzeit brisantes Thema aufmerksam machen, nämlich den geplanten Verlust der Kreisfreiheit für die Stadt Weimar und die damit verbundenen Folgen für die Weimarer Vereine. Um ihre Solidarität zum Ausdruck zu bringen, hat der Verein daher eine Challenge/einen Wettstreit der Vereine gegen den geplanten Verlust der Kreisfreiheit ins Leben gerufen. Mit dem Slogan »Weimar Pferde lieben«, wurde die Challenge gestartet. Nun hofft der RFZV Wiesengraben Isseroda e.V. auf eine rege Beteiligung durch weitere Vereine. Welcher Verein als nächstes nominiert wurde, sehen Sie unter www.reitverein-wiesengraben.de oder auf der Facebook-Seite des Vereins.

Ausstellungswechsel im Stadtmuseum



FOTO: STADTMUSEUM

Ebenfalls zu besichtigen: Fahrzeuge des VEB Metallspielwaren Weimar

Letzte Gelegenheit zum Besichtigen der sehr gut besuchten Sonderausstellung »Kinderträume. Historisches Spielzeug aus den Sammlungen des Stadtmuseums Weimar« besteht bis zum Sonntag, den **14. Februar 2016, 17 Uhr**. Danach erfolgt ein Ausstellungswechsel: die Spielsachen, Bücher und Bilder aus dem 19. und 20. Jahrhundert werden wieder in den Magazinen und der Museumsbibliothek verwahrt.

Ab dem **27. Februar 2016** ist im Erdgeschoss des Bertuchhauses, Karl-Liebknecht-Str. 7, die Ausstellung »Uhren aus Weimar. Die Geschichte eines Feingerätewerkes« zu sehen. (Eintritt: 3 Euro, ermäßigt 1,50 Euro, Kinder und Schüler frei)

Öffentliche Führung im Stadtmuseum

Am Sonntag, den **14. Februar 2016**, findet **14 Uhr** die nächste öffentliche Führung in der Ausstellung »Demokratie aus Weimar. Die Nationalversammlung 1919« statt. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen! Eintritt inklusive Führungsgebühr: 4,50 Euro, ermäßigt 2,50 Euro

Veranstaltungen der Goethe-Gesellschaft in Weimar e. V.

Wenn nicht anders angegeben finden die Veranstaltungen um 18 Uhr im Goethe- und Schiller-Archiv statt. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

23. Februar 2016: Dr. habil. Jochen Golz (Weimar); Warum Goethe heute? Zehn gute Gründe, ihn zu lesen

22. März 2016: Dr. Annette Seemann (Weimar); Der »Geist von Weimar« im Nationalsozialismus – unter besonderer Berücksichtigung von Goethe und Schiller

19. April 2016: Prof. Dr. Ludolf von Mackensen (Kassel); Rosenkreuzerische und alchemistische

Impulse in Goethes Leben und Werk

17. Mai 2016: Prof. Dr. Karl-Heinz Brodbeck (Würzburg); Goethes »Faust« und die Sprache des Geldes

11. Juni 2016, 10–16 Uhr, Geschäftsstelle, Stadtschloss Weimar: Tag der offenen Tür bei der Goethe-Gesellschaft. Hier erfahren Sie, was wir machen und wie Sie Mitglied werden können. 10, 12 und 14 Uhr: Vorträge und Diskussion. Jeder Gast erhält ein kleines Goethe-Präsent.

16. August 2016: Präsentation des neuen Goethe-Jahrbuchs der Goethe-Gesellschaft mit Prof. Dr. Christoph Berger (Aachen); Goethe als Farbenlehrer und Experimentator, im Anschluss Geselligkeit bei einem Glas Wein

17. September 2016, 19 – ca. 21.15 Uhr (incl. Pause): Best Western Premier Grand Hotel Russischer Hof (Gemeinschaftsveranstaltung von Goethe-Gesellschaft und Grand Hotel Russischer Hof): »Die verpasste Liebe – Lotte in Weimar«. Ein Theaterstück von und mit Gertrud Gilbert anlässlich der 200. Wiederkehr von Charlotte Buffs Besuch bei Goethe in Weimar. Eintritt: 12 € (incl. Getränk), Karten ab 1. Juni 2016 unter (0 36 43) 77 40 oder info@russischerhof.bestwestern.de

25. Oktober 2016: Prof. Dr. Dirk von Petersdorff; Widersprüche und Spannungsverhältnisse in Goethes Leben und in seiner Lyrik

15. November 2016: Goetheforschung weltweit – Stipendiaten der Goethe-Gesellschaft stellen ihre Arbeiten vor. Mirzali Akbarov (Taschkent/Usbekistan): Die Übersetzung von Goethes »Dichtung und Wahrheit« ins Usbekische; Pirkko Kristina Holmberg (Turku/Finnland): Die Übersetzung von Goethes »Farbenlehre« (Didaktischer Teil) ins Finnische; Prashant Kumar Pandey (New Delhi/Indien): Zwischen Faktenwissen und Selbstfindung – das deutsche Italienbild in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, im Anschluss Geselligkeit bei einem Glas Wein »Goethe Akademien« (in Kooperation mit der Thomas-Morus-Akademie Bensberg)

3.–6. März 2016: Goethes »Faust« und die Künste; Dorint Hotel Am Goethepark

7.–10. Juli 2016: »Zu des Rheins gestreckten Hügeln ...«. Goethe im Rheinland; Thomas-Morus-Akademie Bensberg

1.–4. September 2016: »Der Glanz der größten Kunstwerke«. Goethe und Italien; Dorint Hotel Am Goethepark

1.–4. Dezember 2016: »Die Himmelfahrt der bösen Lust«. Goethe und die »Wahlverwandtschaften«; Dorint Hotel Am Goethepark

Programm, Preise und Anmeldung:

www.goethe-gesellschaft.de; Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme kostenpflichtig und daher nur nach Anmeldung möglich ist.

Kontakt: Goethe-Gesellschaft in Weimar e. V., Burgplatz 4, 99423 Weimar, Tel.: 03643/202050, Fax: 03643/202061, E-Mail: goetheges@aol.com,

Internet: www.goethe-gesellschaft.de

ZEIT SPENDEN! Engagement im Ehrenamt



FOTO: MASSON, FOTOLIA.COM

Kompetente Köpfe gesucht: Anwälte oder Fachleute für Steuer- recht, Vertragswesen, Antragstellung

Gerade kleine Vereine, die auf die Beantragung öffentlicher Gelder angewiesen sind, stehen häufig vor einem, für Laien, undurchdringbaren Wortschmelz und bedürfen einer verständlichen Erklärung durch einen Fachmann. Es gibt Fragen zur Formulierung von Honorarverträgen, zur Erklärung von Klauseln oder nach Tipps zu rechtlichen Aspekten. Die EhrenamtsAgentur sucht für diese Anfragen, im kleinen Rahmen, Fachleute, die ihr Wissen ehrenamtlich Vereinen und kleinen Initiativen zur Verfügung stellen möchten, die mit ihrem Wissen, gerade kleine Vereine, vor Fehlentscheidungen oder vermeidbaren Fehlern bewahren können.

Sie möchten Teil des freiwilligen »Expertenpools« werden?

Bitte melden Sie sich bei der EhrenamtsAgentur Weimar, Stefanie Lachmann, Teichgasse 12a, 99423 Weimar, Tel.: (0 36 43) 81 56 00 oder E-Mail: ehrenamt@buergerstiftung-weimar.de

Kontakt: EhrenamtsAgentur, Teichgasse 12 a
Telefon: (0 36 43) 81 56 00

Mo. 9–12 Uhr, Mi. 13–17 Uhr, Do. 14–17.30 Uhr,
E-Mail: ehrenamt@buergerstiftung-weimar.de
www.ehrenamt.buergerstiftung-weimar.de

Neue Partner:
EhrenamtsAgentur und
Volkshochschule



Bürgerstiftung
Weimar



EhrenamtsAgentur

Ab sofort finden die Fortbildungen der EhrenamtsAgentur an einem neuen Ort ihr Zuhause. Zu eng, eine Toilette für 15 Leute, Technikprobleme ... die Voraussetzungen für die Fortbildungen im Beratungsraum der Ehren-amtsAgentur waren nicht immer optimal. Um den Seminarteilnehmern ein besseres Umfeld und mehr Zufriedenheit zu bieten, haben EhrenamtsAgentur und die Weimarer VHS eine Kooperation geschlossen.

Ab sofort finden alle Fortbildungsveranstaltungen der EhrenamtsAgentur in der VHS am Graben statt und sind auch Teil des offiziellen VHS-Programms. Anmeldung, Abwicklung und Bezahlung erfolgen über den erfahrenen Bildungsanbieter und Wartelisten gehören von nun an der Vergangenheit an. Der Teilnehmerbeitrag von 25 Euro pro Person und Veranstaltung bleibt unverändert. Angesprochen sind weiterhin ehrenamtlich Aktive sowie haupt- und ehrenamtliche Akteure und

Interessierte aus Vereinen und gemeinnützigen Einrichtungen.

Folgende Fortbildungen werden im ersten Semester unter dem Titel »Praxisnahe Workshops zur Vereinsarbeit« angeboten:

- **Vereinsverwaltung am PC:** 5. März 2016, 9–14.15 Uhr, Kursnr. 10755
- **Wie gewinne ich Mitstreiter/-innen?:** 15. April 2016, 9–14.15 Uhr, Kursnr. 10755A
- **Steuer- und Vereinsrecht:** 3. Juni 2016, 9–14.15 Uhr, Kursnr. 10755B
- **Fundraising für Einsteiger:** 10. Juni 2016, 9–14.15 Uhr, Kursnr. 10755C

Details zu den Angeboten finden Sie unter www.vhs-weimar.de. Anmeldungen nimmt die VHS ab sofort entgegen. Weitere Themen werden im Herbstsemester 2016 abgedeckt.



FOTO: AXEL CLEMENS

»Ein Freund ist ein Fremder, den man nur noch nicht kennt.« Unter diesem Motto steht das Konzert von 18 Weimarer und Erfurter Musik-Acts und ihren Gästen, das am 17. Februar 2016 ab 19 Uhr im Mon Ami stattfinden wird. Vorgestellt wird dort die CD »Über Grenzen«, mit deren Verkaufserlös die Künstler integrative Projekte der Flüchtlingshilfe unterstützen werden. Mit dabei sind u.a. Stephanie Brill, Tina Rogers, Norbert Radig, Günter von Dreyfuß, Die Apokalyptischen Reiter, Uli Masuth, Kraft Verkehr, Jacob Heidel, Peter Frank und viele andere. Karten gibt es zum Preis von 5 Euro an der Abendkasse. Mehr Informationen unter www.ueber-grenzen.de

Öffnungszeiten und Angebote der Weimarer Tafel

Die Weimarer Tafel hilft hilfebedürftigen Menschen mit Lebensmitteln, Kleidung und Gebrauchsgegenständen. Es wird nicht nur materielle Not gelindert. Wir sind auch eine Begegnungsstätte, die es den Menschen ermöglicht, der sozialen Ausgrenzung und Einsamkeit zu entfliehen.

Tafelprechstunde (Sozialberatung)

Dienstag: 12 bis 15 Uhr
 Donnerstag: 12 bis 15 Uhr

Begegnungsfrühstück

Donnerstag: 10 bis 12.30 Uhr

Lebensmittelausgabe

Montag: geschlossen
 Dienstag: 15.30 bis 17.30 Uhr
 Mittwoch–Freitag: 12.30 bis 15 Uhr

Kleiderkammer

Montag: 10 bis 14 Uhr
 Dienstag: 10 bis 17 Uhr
 Mittwoch–Freitag: 10 bis 15 Uhr

Wo: SozialKontor Johannes Falk mit Weimarer

Tafel und Weimarer Tafel plus, Georg-Haar-Str. 14
 99427 Weimar

Info: Marco Modrow, Leiter SozialKontor

Telefon: (0 36 43) 85 01 72

E-Mail: M.Modrow@diakonie-wl.de

»Danke, Udo!« Alex Parker singt und spielt Udo Jürgens



FOTO: DIRK KAMELLA

In seinem Konzert »Danke, Udo!« am **4. März 2016, 19.30 Uhr**, in der Weimarahalle (Kleiner Saal), versteht es der Niedersachse Alex Parker am Klavier auf sympathische Art und Weise eine einzigartige, fast intime Atmosphäre zwischen Künstler und Publikum zu zaubern, die mit einem orchestralen Auftritt nicht vergleichbar ist. Erleben Sie eine abwechslungsreiche Auswahl von bekannten und weniger bekannten Liedern des größten deutschsprachigen Entertainers in ihrer Urform, die Sie tief berühren werden.

»Mein Ziel ist es, die Chansons von Udo Jürgens weiterleben zu lassen und den Menschen damit eine Freude zu machen, sie vielleicht ein wenig zu trösten, denn seine Lieder sind unsterblich!«.

Der musikalischen Früherziehung im Alter von 4 Jahren folgte eine klassische Klavierausbildung, während der er auch mehrmals erfolgreich am Wettbewerb »Jugend musiziert« teilnahm. Dennoch waren es die Melodien des Udo Jürgens, die den damals erst 12-jährigen in ihren Bann zogen. Es sollten noch 7 Jahre vergehen, bis er seinem Idol erstmals begegnete und er ihm dort seine Udo Jürgens-Interpretationen vorsang und -spielte. Dem Treffen folgten Briefe und weitere Gespräche und schließlich eine gemeinsame TV-Sendung bei RTL.

Seitdem beeindruckt Parkers Charisma und seine außergewöhnliche Musikalität Branchenprofis ebenso wie zuvor schon die Entertainer-Legende selbst.

Kartenvorverkauf: Tourist-Information Weimar
Markt 10, Tel. (03643) 745-745

Sportliche Bestleistungen und Unterhaltung auf höchstem Niveau



FOTO: STADTSPORTBUND

In den jeweiligen Kategorien wurden geehrt: Henriette Freyer, DLRG Weimar (Nachwuchssportlerin); Johannes Hickmann, Boxverein Weimar (Nachwuchssportler); Alma Bestvater, DAV Weimar (Sportlerin); Henry Hoffmann, PSV Weimar / FC Tauberbischofsheim (Sportler); HSV Turnen (Mannschaft); Thomas Zingler, HSV Weimar Handball Männer (Trainer); DLRG Weimar / Team Vereinsmeisterschaft (Sonderpreis TA); Stadtlaufteam / HSV Weimar (Organisator); Autohaus Schinner (Förderer des Sports)

Die Weimarer Sportlergala ist das gesellschaftliche Highlight eines jeden Sportjahres. Glitzernd, actiongeladen, emotional – der glamouröse Abend in der Weimarahalle ist für rund 600 Gäste aus Sport, Politik, Kultur und Wirtschaft ein unvergessliches Erlebnis geworden. Zu den Höhepunkten zählten neben den hochklassigen Showmomenten vom Zirkus Gaudimus in diesem Jahr auch die Powerbiens und die Starlets aus Erfurt mit akrobatischen und turnerischen Darbietun-

gen, Live-Musik, Buffet und Tanz und vor allem die Ehrungen von Weimars Sportlerinnen, Sportlern, Trainern, Talenten, Organisatoren und Förderern des Jahres. Ihnen gilt die Anerkennung für viele Stunden harten Trainings und aufopferungsvolle Disziplin. Die Erfolge in 2015 konnten sich wieder wahrlich sehen lassen. Im Anschluss an den offiziellen Teil trafen sich die Besucher zum ersten Mal auf der After-Show-Party im Flügelsaal, wo DJ Kas für musikalische Unterhaltung sorgte.

Abendkurse zur Gestaltung sorbischer Ostereier im Deutschen Bienenmuseum

In diesem Jahr finden wieder Kurse zur Gestaltung sorbischer Ostereier statt. Unter fachkundiger Anleitung können Sie sich in einer der folgenden Techniken ausprobieren (Angebot gilt für jeweils einen Abend):

Wachsbossieren und Wachsbatik:

Es werden ausgeblasene und gereinigte Eier mit Wachs dekoriert. Das Wachs ist eine Mischung aus Bienenwachs und Stearin. Es



Die Kurse zur Gestaltung sorbischer Ostereier finden im Deutschen Bienenmuseum, Ilmstraße 3, statt. Kosten pro Teilnehmer: 15 Euro zzgl. 3 Euro Materialkosten. Anmeldungen sind ab sofort direkt bei den Kursleiterinnen möglich.

wird erhitzt und somit verflüssigt. Nun kann es mit Stecknadelköpfen und kleinen Stempeln aus Gänsefederkielen in dekorativen Mustern aufgetragen werden. Wichtig dabei ist die perfekte Symmetrie rund um das Ei. Die wichtigsten Grundformen sind Punkte, Striche, Dreiecke und Tropfen. Bei der Wachsbossiertechnik verwendet man farbiges Wachs, es verbleibt als Muster auf dem Ei. Bei der Batiktechnik wird farbloses Wachs verwendet. Sind die ersten Muster aufgetragen, kann das Ei gefärbt werden. Ist die Farbe getrocknet, trägt

man weitere Ornamente auf und färbt das Ei in einer dunkleren Farbe. Dieser Vorgang kann beliebig wiederholt werden. Am Ende wird alles Wachs vorsichtig abgeschmolzen.

Termine: 29. Februar, 7. März, 14. März
21. März 2016, jeweils 18 bis 21 Uhr

Kontakt: Katrin Behrens, Sorbische Ostereier
in Wachsbosser- und Wachsbatiktechnik

Tel.: (0 36 43) 90 88 38, (01 57) 73 03 91 26
E-Mail: behrens-katrin@gmx.de

Kratztechnik: Die ausgeblasenen und gereinigten Eier werden mit Stoff-Farben gefärbt. Anschließend kann mit einem spitzen Gegenstand das Muster gekratzt werden. Dabei sind Motive, wie z.B. stilisierte Blätter und Blüten, besonders geeignet.

Termine: 1. März, 8. März, 15. März, 22. März 2016
jeweils 18 bis 21 Uhr

Kontakt: Andrea Hertel, Sorbische Ostereier/Kratz-
technik, Tel.: (0 36 43) 77 08 82, (0 15 22) 1 98 72 64
E-Mail: andrea.hertel@gmx.de



FOTO: STELLWERK

Kathrin Schremb ist Theaterleiterin des stellwerk weimar e.V. Am 6. Februar beteiligte sie sich an den Demonstrationen gegen einen „Trauermarsch“ rechter Gruppierungen.

Wie war's denn ...

BEI DER DEMO GEGEN RECHTS AM 6. FEBRUAR

FRAU SCHREMB?

Ereignisreich: Der Morgen begann mit einem Friedens- und Mahngang zum Gedenken der Opfer des NS-Regimes, für Demokratie und gegen Menschenfeindlichkeit. Das Protestbündnis »Weimar gegen Rechts« mobilisierte mit viel Engagement für den Rathenauplatz viele Akteure, die mit treffenden Wort- und Redebeiträgen & Infoständen, Moderationen & Informationen, heißer Musik & heißem Tee, roten Nasen & gnadenlos schicken Kostümen, guten Gedichten & zu Herzen gehenden Liedern, Nazis-den-Vogel-zeigen-Aktionen & Brezelverkäufen, Herzbild & Frühspportaktionen für eine bunte, laute, schrille Gegendemonstration sorgten.

Wie war die Stimmung bei den Leuten?
Ambivalent - einerseits sehr wütend und aufgeheizt über die hohe Teilnehmerzahl von Rechtsextremisten und ihrer einseitigen Auslegung der Geschichte zur Bombardierung von 1945, andererseits war ich sehr froh über die Beteiligung von vielen Akteuren die Gesicht zeigten und den Rechtsextremen lautstark ihren Unmut erklären. An dieser Stelle bin ich immer eine sehr stolze Weimarerin, da ich mit vielen Weimarern ein Selbstverständnis teile, dass rechts-extreme Gesinnung in Weimar keinen Platz haben darf.

Sieht man da nicht immer die gleichen Menschen?

Natürlich sind da immer wieder die gleichen Akteure, die das »Bürgerbündnis gegen Rechts« in Weimar unterstützen, auch wir als „Stellwerker“ werden immer wieder bei jeder Gegendemonstration dabei sein. Aber genau das macht ja zivilgesellschaftliches Engagement für mich aus. Trotz alledem wünsche ich mir viel mehr engagierte Menschen. Eintausend Gegendemonstranten für eine 64.000 Einwohnerstadt ist mir persönlich eindeutig zu wenig.

Sie haben unter anderem am BgR-Stand verkauft. Wie lief der Verkauf?

Wir haben Spendeneinnahmen von rund 600 Euro erzielt. Es waren Merchandisingartikel, wie Beutel und Buttons und für den kleinen Hunger gab es Laugenbrezeln. Die Spendeneinnahmen sind wichtig, da die Proteste immer auch Geld benötigen, für Plakate, Flyer, Banner und so weiter.

Welche Arbeit musste wegen der Präsenz auf der Demo liegen bleiben?

Wir hatten am Samstag für 16 Uhr eine Vorstellung im Stellwerk von »Der Zauberer von Oz« auf dem Spielplan. Nach einem Telefonat mit der Polizei bekamen wir die Empfehlung, diese ausfallen zu lassen. Somit waren mit mir viele Jugendliche und alle Kollegen mit auf der Gegendemonstration.

Internationaler Weltgästeführertag in Deutschland

... initiiert vom Bundesverband der Gästeführer am 21. Februar 2016

Am 21. Februar 1985 wurde in Israel der Weltverband der Gästeführer (WFTGA) gegründet. Weltweit machen professionelle Gästeführer an diesem Tag auf die wichtige Rolle der Gästeführer im Tourismusbereich aufmerksam, denn sie sind es, die mit ihrer besonderen Qualifikation den Gästen ihre Regionen präsentieren und als Botschafter ihrer Region auftreten. Der Weltgästeführertag ist im deutschen Tourismus eine mittlerweile bewährte Plattform, an dem sich professionelle Gästeführer besonders an die Einheimischen wenden und ihnen mit Spaß und Entdeckerfreude ihre Region – kostenlos oder gegen eine Spende für bestimmte Projekte – neu zeigen. Die Auftaktveranstaltung findet in diesem Jahr am 20. Februar in Worpswede statt. Detaillierte Auskünfte gibt es auf der Homepage des BVGD: www.bvgd.org/weltgaestefuehrertag/wgfta/2016

Das diesjährige Motto lautet bundesweit »GRÜNderzeit« – so können die Besucher durch das Grün der Zeit in Weimar ungeahnte Entdeckungen machen!

Die erste Führung: »Herders GRÜN der Zeit«
Bei diesem kurzweiligen Rundgang wird Herders Liebe zur Natur etwas näher beleuchtet. Mit Unterstützung seiner lyrischen Werke werden Sie erstaunt sein, was Herder alles vollbracht hat.

Beginn ist um **10 Uhr** vor der Stadtkirche St. Peter und Paul mit Silke Axthelm. Es wird um eine Spende für die Stadtkirche gebeten.

Die zweite Führung: Weimars Gründerzeit – abgeschlossen? unentschlossen?
Ein kurzer Spaziergang durch das geplante »Quartier der Moderne« von Carl Zeiss zum Bauhausmuseumbau, vom ehemaligen Gauforum zum e.werk-Gelände, mit Informationen zur Gründerzeitgeschichte Weimars und einer städtebaulichen Zukunftsvision.

Treffpunkt ist **11 Uhr** am Markt vor der Touristinformation mit Wolfgang Renner.

Die Spenden aus diesem Rundgang werden der Hochschule für Musik »Franz Liszt« zur Förderung begabter ausländischer Studierender übergeben.

Auch kleinere Spenden sind willkommen, die gebündelt werden und dann wieder zurückfließen. Manchmal kann dadurch die Fahrt zu einem Wettbewerb gefördert werden oder ein spezielles Projekt wird unterstützt. Es kann aber auch ein Deutschlandstipendium »zusammengespart« werden. Dies ist eine monatliche Förderung, zu der der Bund nochmals die gleiche Summe dazu legt.



FOTO: DIDDI, PHOTOCASE.COM

Jugend- und Kulturzentrum »mon ami«

13./14. Februar 2016, 14–20 Uhr:

17. Spielkulturfest weimar total verhext. Rumpelwittchen & Dornstilzchen

17. Februar 2016, 20 Uhr: Über Grenzen – Das Konzert. Ein Projekt von Weimarer und Erfurter Künstlern und ihren Freunden für eine gemeinsame Welt.

19. Februar 2016, 20 Uhr: Radig

20. Februar 2016, 20 Uhr: Tom Horn Band; Folk, Pop und Chansons zwischen Sinn und Sehnsucht

21. Februar 2016, 20 Uhr: Rebecca Trescher Ensemble 11

23. Februar 2016, 20 Uhr: Oliver Fartach-Naini, Gitarrenmusik

24. Februar 2016, 20 Uhr: Sophie Grobler und Band, Record Release Konzert zum Album »IDEAL«

26. Februar 2016, 20 Uhr: Coucou. Zwei betörende Stimmen und eine fesselnde Gitarre

Auskünfte: (0 36 43) 84 77 11

Forum Seebach

15. Februar 2016, 16 Uhr: Violoncello im Konzert. Friederike Luise Arnholdt – Violoncello und Naoko Sonoda am Klavier, beide Studentinnen der Hochschule für Musik »FRANZ LISZT«, spielen ein Konzert mit Werken von Joseph Haydn, Alberto Ginastera, Johann Sebastian Bach, Julius Klengel und Johannes Brahms. Eintritt frei

16. Februar 2016, 16 Uhr: Klavierkonzert mit Kateryna Garanich. Kateryna Garanich, »Charlotte-Krupp-Stipendiatin«, Studentin der Hochschule für Musik »FRANZ LISZT« spielt in Vorbereitung des Wettbewerbes der Neuen Liszt Stiftung Weimar ein Klavierkonzert. Auf dem Programm stehen Werke von Bach, Liszt, Schubert und Ligeti. Eintritt frei

17. Februar 2016, 16 Uhr: Violoncello am Nachmittag; Konzert der Studierenden der Hochschule für Musik »FRANZ LISZT«, Leitung Prof. Marie Luise Leihenseder-Ewald; Eintritt frei

18. Februar 2016, 16 Uhr: Gesangskonzert. Die Studentinnen Elizaveta

Smirnova und Lada Lazareva der Hochschule für Musik »FRANZ LISZT« lassen Lieder und Arien von K. Schuman, M. Mussorski, I. Dunajewski und anderen Komponisten erklingen. Eintritt frei

19. Februar 2016, 16 Uhr: »quunst. quintett« – Bläserquintett. Das Bläserquintett »quunst.quintett« der Hochschule für Musik »FRANZ LISZT« spielt Werke von A. Reicha, P. Hindemith und C. Nielsen. Leitung: Prof. Wally Hase. Eintritt frei

Aktuelle Ausstellung: »Farbmelodien und Farbschwingungen«. Bilder von Swetlana Fabrizius und Andrey Antipin. Eine Ausstellung mit sehr unterschiedlichen Oeuvren, von der Kunst der Kopie, über Abstracts bis hin zu Naturbildern. Ein Streifzug für das Auge durch verschiedene Schaffensperioden beider Künstler. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 9–17 Uhr, Sonntag, 14–17 Uhr

Auskünfte: (0 36 43) 24 26 41

Verkehrsgespräche

vom MC Weimar e. V. durch DVR/ADAC-Verkehrsmoderator Günter Seifert

jeden ersten Dienstag im Monat, 15 Uhr: Mehrgenerationenhaus Weimar-West; »Sicher & mobil – Ein Leben lang«

jeden zweiten Dienstag im Monat, 15 Uhr: Mehrgenerationenhaus Weimar-West; »Kind und Verkehr«

jeden dritten Donnerstag im Monat, 13 Uhr: Stiftung wohnen plus, Marcel-Paul-Straße 48; »Sicher & mobil – Ein Leben lang«

jeden letzten Dienstag im Monat, 14 Uhr: Mehrgenerationenhaus Schöndorf, Carl-Gärtig-Straße 25 a; »Sicher & mobil – Ein Leben lang«

jeden letzten Mittwoch im Monat, 9.30 Uhr: DRK-Begegnungsstätte, A.-Lincoln-Straße 35; »Sicher & mobil – Ein Leben lang«; **14 Uhr:** Hotel »Zur Sonne«, Rollplatz; »Sicher & mobil – Ein Leben lang«

jeden letzten Donnerstag im Monat, 15 Uhr: Stiftung wohnen plus, Marcel-Paul-Straße 48; »Sicher & mobil – Ein Leben lang«

Auskünfte: (01 72) 7 97 39 59

Weimarer Unternehmen schätzen den Standort – und haben Wünsche

Die Unternehmerinnen und Unternehmer in Weimar sind mit ihrem Wirtschaftsstandort im Großen und Ganzen zufrieden. In puncto Bahnverkehrsanbindung und Arbeitskräfteangebot sehen sie jedoch zentrale Schwachstellen.

Diese und weitere Ergebnisse einer Umfrage unter 100 repräsentativ ausgewählten Vertretern der Weimarer Wirtschaft präsentierte Dr. Henry Kreikenbom, Geschäftsführer der approxima Gesellschaft für Markt- und

Sozialforschung Weimar mbH, im Rahmen eines Businessfrühstücks. Eingeladen hatte Horst Schulze, der Vorsitzende des Kreisverbands Weimar-Sömmerda des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft (BVMW).

Zu den Stärken der Stadt, die die meisten Befragten als geschäftsfördernd einschätzen, gehören die Nähe zu den Kunden, das Kultur- und Freizeitangebot, die Straßenverkehrsanbindung, der öffentliche Personennahverkehr und die Angebote für die Kinderbetreuung. Wichtige Standortfaktoren, bei denen die Unternehmerinnen und Unternehmer in der Befragung Verbesserungsbedarf sehen, sind vor allem die überregionale Bahnverkehrs-



FOTO: APROXIMA

Horst Schulze (links) und Ringo Siemon (2. v. r.) vom Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) führten gemeinsam mit der Firma approxima Gesellschaft für Markt- und Sozialforschung Weimar mbH eine Informationsveranstaltung durch. Dr. Henry Kreikenbom (rechts), Geschäftsführer der approxima Gesellschaft für Markt- und Sozialforschung Weimar mbH, stellte die Ergebnisse der Unternehmerumfrage zum Wirtschaftsstandort Weimar vor, die im Anschluss an die Präsentation von den Teilnehmern konstruktiv diskutiert wurde.

bindung und das Arbeitskräfteangebot. Damit einher gehen Erwartungen an preiswerte Angebote von Wohn- und Gewerbeflächen.

Gute Fachkräfte in die Region in und um Weimar zu ziehen, ist für die Weimarer Wirtschaft von großer Bedeutung. Jedes vierte befragte Unternehmen würde gern in den kommenden zwölf Monaten neue Arbeitskräfte einstellen. Dazu müssen alle Rahmenbedingungen stimmen. Eine schnelle Bahnanbindung mit hoher Frequenz an die Metropolen in Deutschland ist insbesondere auch für die Kreativwirtschaft wichtig. Ob das die bisherigen Pläne der Bahn erfüllen können, wird offensichtlich skeptisch beurteilt. Zur Gesprächsrunde kam neben 15 Unternehmerinnen und Unternehmern auch der Teamleiter Wirtschaft der Stabsstelle Wirtschaft und nachhaltige Entwicklung, Sandro Lippold (2. v. l. im Bild), in das Max-Zöllner-Haus in der Weimarer Gutenbergstraße. Er berichtete über die langwierige Arbeit bei der Gewerbeflächenentwicklung – schließlich seien solche Flächen in Weimar begrenzt. Regionale Kooperationen eröffnen dabei aber durchaus Möglichkeiten. Die Stabsstelle Wirtschaft stehe als Unterstützer für alle Fragen für Unternehmensansiedlung und -erweiterung gern zu Verfügung und suche den Kontakt zu den Gewerbetreibenden in der Stadt, so Lippold.



FOTO: DIDI, PHOTOCASE.COM

Volkshochschule

- 17. Februar 2016, 17 Uhr:** Grundlagen des Zeichnens; 18.45 Uhr: Freude am Malen mit Acrylfarben
18. Februar 2016, 14 Uhr: Digitalkamera und Computer; **17.45 Uhr:** Computerschreiben – Grundlagen in 10 Zeitstunden; **18 Uhr:** Arabisch für Anfängerinnen und Anfänger A1.1; **19.30 Uhr:** Mein Kind und die Medien; **19.30 Uhr:** Musikalische Früherziehung; **20 Uhr:** Italienisch für Anfängerinnen und Anfänger A1.1; **20.10 Uhr:** Mit der Walze zeichnen
20. Februar 2016, 9 Uhr: Energiewende – was ist das?
22. Februar 2016, 10 Uhr: Einführung in die praktische Arbeit mit YouTube
23. Februar 2016, 16 Uhr: Mediation: Konflikte lösen
24. Februar 2016, 9 Uhr: Internationales Café für Frauen
26. Februar 2016, 18 Uhr: Internetrecherche und Datensicherheit, Wochenendseminar
27. Februar 2016, 9 Uhr: Über den Tellerrand schauen ... Interkulturelle Kompetenz, Wochenendseminar
29. Februar 2016, 17 Uhr: Word: Texte schreiben, formatieren, automatisieren
1. März 2016, 16.30 Uhr: Alphabetisierung, Grundkurs; **18.15 Uhr:** Alphabetisierung, Aufbaukurs

Auskünfte: (0 36 43) 8 85 80

KOLLEG 50plus

- 2. März 2016, 15 Uhr:** Abschlussvortrag im Wintersemester; Zum Thema Zwischen Theaterbühne und Nähstube wird das Leben der Karoline Schulze-Kummerfeld (1742–1815) im Mittelpunkt stehen. Die in Wien geborene, in Weimar gestorbene Schauspielerin Schulze-Kummerfeld hat zwei Autobiographien hinterlassen, in denen sie über ihr Leben mit und im Theater ausführlich berichtet. Der Vortrag wird tiefe Einblicke in Leben und Schicksal dieser außergewöhnlichen Frau und Wanderschauspielerin gewähren, die nach einer erfolgreichen Bühnenkarriere im Jahr 1785 in Weimar eine Nähstube eröffnet und bis zu ihrem Tod geleitet hat. Referentin: Frau Dr. Gudrun Emberger von der Freien Universität Berlin
9. März 2016, 15 Uhr: Einführungsveranstaltung Sommersemester 2016; Ziel dieser Einführung ist, einen Überblick aller im Semester geplanten Veranstaltungen zu geben. Zudem sind in diesem Zeitraum mehrere Bildungsreisen geplant. Auch hierzu gibt es weitere Informationen in der kostenfreien Einführungsveranstaltung.

Kontakt: Coudraystraße 13A, Hörsaal 2

Auskünfte: (0 36 43) 58 42 39

WeimarPASS

Kultur & Mehr

ANGEBOTE

Als Inhaber eines Weimarpasses (WP) können Sie verschiedene Veranstaltungen zum Preis von je 1 Euro besuchen. Die Karten können unter Vorlage des gültigen WP und des Personalausweises an der jeweiligen Veranstaltungs-/Abendkasse erworben werden. Die Auswahl und die zur Verfügung gestellte Kartenmenge obliegen den einzelnen Veranstaltern selbst. Es besteht kein Anspruch auf Karten, wenn im Laufe der Zeit Vorstellungen ausverkauft sind. Das Angebot bezieht sich auf Inhaber des Weimarpasses und alle ALG-II-Empfänger. Die Karten können frühestens in der laufenden Woche des Vorstellungstages erworben werden.

14. Februar 2016, 10 Uhr: Chormusik im Gottesdienst zum Sonntag Invokavit, Bachchor Weimar, Stadtkirche; **13 Uhr:** Rundgang durch das Bauhaus-Museum; **15 Uhr:** Kinderkino: Melodie des Meeres, Kino mon ami
15. Februar 2016, 10 Uhr: »Weimarer Anekdoten«, Lesung, Azurit Seniorenzentrum Schillerhöhe; **13 Uhr:** Rundgang durch das Bauhaus-Museum; **17 Uhr:** Konzertexamen mit Jerzy Chwastyk (Gitarre), Gemeinsame Veranstaltung mit der Hochschule für Musik FRANZ LISZT, Stadtbücherei
16. Februar 2016, 13 Uhr: Rundgang durch die Ausstellung »Lebensfluten – Tatensturm«, Goethe-Nationalmuseum; **19 Uhr:** Kaukasus – Entlang der historischen Öl-Route, Vortrag, Detlev Roth, VHS-Haus 1/R. 304
17. Februar 2016, 10 Uhr: Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zaunes schaute, Studiobühne
18. Februar 2016, 13 Uhr: Rundgang durch die Ausstellung »Lebensfluten – Tatensturm«, Goethe-Nationalmuseum; **19.30 Uhr:** Musikalische Früherziehung, Vortrag, Detlev Roth, VHS-Haus 1/R. 304; **20 Uhr:** Der zerbrochne Krug, Heinrich von Kleist, e-werk; **20 Uhr:** Plus zur aktuellen Ausstellung, Die Prosa der Ereignisse, Jens Kloppmann, Berlin, ACC
19. Februar 2016, 13 Uhr: Rundgang durch die Ausstellung »Lebensfluten – Tatensturm«, Goethe-Nationalmuseum; **19.30 Uhr:** Die Räuber (I Masnadieri), Oper von Verdi nach Schillers Drama, DNT, Großes Haus

20. Februar 2016, 11 Uhr: Kinderveranstaltung, Exkurs Bauhaus, Schillers Wohnhaus, Studiolo; **15 Uhr:** Kinderkino: Melodie des Meeres, Kino mon ami; **17 Uhr:** Abendmusik, Trio und Orgel: »Triolto« spielen Werke zur Erinnerung an Max Reger (100. Todestag), Kreuzkirche; **18 Uhr:** Wallenstein / Die Piccolomini / Wallensteins Tod, Friedrich Schiller, DNT, Großes Haus
21. Februar 2016, 10 Uhr: Kantatengottesdienst, J.S. Bach, Kantate BWV 150, »Nach dir, Herr, verlanget mich«, Ensemble Hofmusik Weimar, Leitung und Orgel: Johannes Kleinjung, Stadtkirche; **13 Uhr:** Rundgang durch das Bauhaus-Museum Weimar, Bauhaus-Museum Weimar; **15 Uhr:** Kinderkino: Melodie des Meeres, Kino mon ami; **20 Uhr:** Astoria, eine Politsatyre von Jura Soyfer, e-werk
22. Februar 2016, 13 Uhr: Rundgang durch das Bauhaus-Museum
24. Februar 2016, 19 Uhr: Ich bin Kain, von Jens Raschke, Jugendstück ab 14 Jahren, DNT, Studiobühne; **20 Uhr:** Plus zur aktuellen Ausstellung, Die genealogische Maske, Anne Krausz, Alexandra Laukk, Berlin, ACC
25. Februar 2016, 13 Uhr: Rundgang durch die Ausstellung »Lebensfluten – Tatensturm«, Goethe-Nationalmuseum; **17 Uhr:** Vortrag, Freundin, Braut und Dichtergattin, Charlotte Schiller im Porträt, Goethe- und Schiller-Archiv, Petersen-Bibliothek
26. Februar 2016, 13 Uhr: Rundgang durch die Ausstellung »Lebensfluten – Tatensturm«, Goethe-Nationalmuseum; **19.30 Uhr:** Die Fledermaus, Johann Strauss, DNT, Großes Haus
27. Februar 2016, 11 Uhr: Kinderveranstaltung, Ein Fächer für Anna Amalia, Goethe-Nationalmuseum; **15 Uhr:** Kinderkino: Melodie des Meeres, Kino mon ami; **18 Uhr:** Musikalische Vesper, Stadtkirchenorchester Weimar, Leitung: Erik Sieglerschmidt, Stadtkirche
28. Februar 2016, 10 Uhr: Sonntagskino: Schaf / Teddy / Vergnügen, Kino mon ami; **13 Uhr:** Rundgang durch das Bauhaus-Museum; **15 Uhr:** Kinderkino: Melodie des Meeres, Kino mon ami

29. Februar 2016, 13 Uhr: Rundgang durch das Bauhaus-Museum

Ausstellungen

derzeit: Lebensfluten – Tatensturm. Die neue Goethe-Ausstellung im Goethe-Nationalmuseum
derzeit: Gewinner-Entwurf des Neuen Bauhaus-Museums Weimar von Heike Hanada mit Benedict Tonon; Bauhaus-Museum Weimar
bis 14. Februar 2016: Christrosen-Wochenende, Ausstellung und Verkauf, Langes Haus der Orangerie Belvedere
bis 21. Februar 2016: Jardin portatif. Der Stubengarten Maria Pawlownas, Stadtschloss, Spiegelsaal
bis 11. März 2016: »Damit doch jemand im Hause die Feder führt«, Charlotte von Schiller, Goethe- und Schiller-Archiv, Mittelsaal
bis 13. März 2016: Der Weisheit letzter Schluss; Norbert W. Hinterberger, ACC
bis 24. April 2016: Die Pflanzensammlung im Langen Haus, Orangerie Belvedere
bis 26. Juni 2016: Dante, ein offenes Buch, Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Historisches Gebäude, Renaissancesaal
bis 31. Dezember 2016: UNESCO World Heritage Volunteers, Orangerie Belvedere

25 Jahre Stiftung »Dr. Georg Haar« – Gutes erhalten und Notwendiges Verändern



FOTO: STIFTUNG HAAR

Ehrungen mit dem Stiftungspreis »Kleiner Georg« gingen dieses Jahr an die Praxis Beer-Demisch als bester Kooperationspartner des Jahres, das Verwaltungsteam der Stiftung als bestes Team des Jahres, Joachim Faßnacht, Andrea Graef, Maria Wiedemann, Julia Seyfarth, Brigitte Koch, Patrick Beck und Marko Rößler, den besten Mitarbeiter des Jahres Daniel Schiller und der Sonderpreis ging an die ehrenamtliche Mitarbeiterin Christiane Drewes

Als Startpunkt für ein besonderes Jahr hatte die Stiftung »Dr. Georg Haar« zu ihrem alljährlichen Jahresempfang mit dem Titel »Auftakt 2016« ihre Mitarbeiter, Kooperationspartner, Gremienmitglieder, Freunde und Vertreter der Stadt Weimar in die Villa Haar eingeladen. Mit den Worten »25 Jahre sind vergangen, seit die Stadt Weimar im März 1991 den Beschluss gefasst hat, die zu DDR-Zeiten aufgelöste und enteignete Stiftung »Dr. Georg Haar« unter diesem Titel wieder neu, also ein zweites Mal nach 1947, zu errichten ...« erinnerte Gesamtleiter Joachim Faßnacht an das Vermächtnis der Stiftungsgründer Georg und Felicitas Haar, nach deren Freitod eine »Kinderheimstätte« für Kriegswaisen an diesem Ort, der Villa Haar, zu errichten. Das Jubiläumsjahr 2016 soll mit einer Reihe von Veranstaltungen zum Einen die Aufmerksamkeit für die Gradwanderung zwischen »Gutes erhalten« und »Notwendiges verändern« schärfen, zum Anderen den Wandel der Anforderungen und Aufgabenstellung seit den Gründungsjahren in der Nachkriegszeit, über die Jahre der politischen Wende um 1990 bis zur heutigen Aufgabenfülle und Einrichtungspalette der Stiftung widerspiegeln.

Das vergangene Jahr hat die Stiftung nachdrücklich mit dem tragischen Schicksal und dem letzten Willen der Familie Haar konfrontiert – nämlich ein Hort für Kinder aus Kriegsgebieten zu sein. Seit dem Sommer 2015 war absehbar, dass die Stadt Weimar und die Träger von Heimeinrichtungen

eine Infrastruktur entwickeln müssen, die es ermöglicht, einer in dieser Dimension noch nicht gekannten Anzahl von jugendlichen Flüchtlingen ohne elterliche Begleitung aus Kriegs- und Krisengebieten dieser Welt, angemessene Betreuung und Unterbringung anzubieten. Dieses Thema ist für die Stiftung »Dr. Georg Haar« nichts wirklich Neues. Betreut sie doch schon seit über 20 Jahren sog. unbegleitete minderjährige Ausländer – kurz UMA – in ihren Einrichtungen »Villa Max« und »Villa Felicitas«. Den jetzigen Herausforderungen jedoch stellt die Stiftung sich in diesem Jahr mit der Gründung einer neuen Wohngruppe in Weimar-Tiefurt, in der zehn jugendliche Flüchtlinge bis zu ihrer Volljährigkeit ein vorübergehendes neues Zuhause finden werden.

Das zukünftige Team für Tiefurt arbeitet schon seit Jahresende in Kooperation mit anderen Trägern der Stadt in der Jugendherberge am Ettersberg und betreut dort die jungen Menschen bei ihren ersten Schritten

in ein kriegsfreies neues Zuhause.

Darüber hinaus waren aber auch die Projekte der offenen Kinder- und Jugendarbeit, das Schulprojekt Kompass oder auch die Ansätze in der Jugendbildungsarbeit, bei internationalen Jugendbegegnung sowie der Bereich der Fachkräfteentwicklung, Weiterbildungsangebote wieder Teile des Jahresprogramms – die Palette der Tätigkeitsfelder im vergangenen wie im kommenden Jahr bunt und vielfältig.

Auch der Vorstandsvorsitzende Carsten Klever richtete Begrüßungsworte aus dem Stiftungsvorstand an die Gäste, Bürgermeister Peter Kleine sendete Grußworte, welche verlesen wurden. Dabei betonte er, dass sich die Stadt auf die Stiftung »Dr. Georg Haar« als Kooperationspartner mit ihrer qualitativ hochwertigen pädagogischen Arbeit für Kinder, Jugendliche und Familien auch im vergangenen Jahr immer verlassen konnte und sprach seinen Dank dafür aus.

ANZEIGE

Gut beraten - besser schlafen

Bettgestelle
Zudecken
Kopfkissen
Bettwäsche
Kuscheldecken

Matratzen
Unterfederungen
Schlafsysteme
Boxspringbetten
Wasserbetten

www.pssst.de

**»PSSST«
BETTENHAUS**

Weimar Jakobstr. 3 Tel. 03643-7710975 weimar@pssst.de

ANZEIGE

DATAc

IHR BUCHHALTER

Ulrike Basche
selbstständige Buchhalterin

99423 Weimar, Friedrich-Ebert-Straße 26
Tel. 03643-772430
Fax 03643-772518
Mobil 0175-5408074
Mail basche@datac.de
Mo - Fr 8 - 16 Uhr

ANZEIGE

Steuererklärung? Wir machen das.

Beratungsstellenleiter Galina Dörre
Schwanseestraße 2, 99423 Weimar,
Telefonnummer 03643 2519041
Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

VH
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Arbeitnehmer und Rentner:
Als Einkommensteuer-Experte
bin ich für Sie da.
www.vlh.de

ANZEIGE



Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft
Weimar e. G.

Die Solidargemeinschaft rund ums Wohnen.

STARTE DURCH

MIT EINER AUSBILDUNG ZUR/ZUM

IMMOBILIENKAUFFRAU/-MANN

Werde ab
15.08.2016
Azubi
bei uns!

Wir bieten: ✓ Eine abwechslungsreiche und interessante 3-jährige Ausbildung im Bereich der

- Vermietung,
- Verwaltung und
- Bebauung von Immobilien

✓ Eine attraktive Ausbildungsvergütung

✓ Bei Eignung gute Übernahmechancen



Wir suchen Dich mit:

- ✓ guten bis sehr guten Schulnoten,
- ✓ netten Umgangsformen,
- ✓ einem gepflegten Äußeren und
- ✓ Freude im Umgang mit Menschen

Bewirb Dich jetzt!

Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Weimar e.G.

Ettersburger Str. 64
99427 Weimar

Telefon (03643) 46 42 0
Telefax (03643) 46 42 38

post@gwg-weimar.de
www.gwg-weimar.de

ANZEIGE

Raum für Ideen

Seit über 80 Jahren Qualitätsarbeit mit Tradition / 4 Meister im Familienbetrieb.

Beziehungswochen

Vom 15. bis 26. Februar 2016

Wir verhelfen Ihren Möbeln und Polstern wieder zu neuem Glanz.

In diesem Zeitraum exklusiv für Sie:

- 20% Nachlaß auf die exklusiven Polster- und Dekostoffe unseres Hauptlieferanten Kobe
- Farb- und Stilberatung inklusive
- Kostenloser Hol- und Bringservice

Wir stehen Ihnen natürlich auch bei allen anderen Fragen der Inneneinrichtung mit Rat und unseren Leistungen zur Seite.

Foto: oneindepunch (Fotolia)



Polstern



Bodenbeläge



Dekorationen



Insektenschutz



Parkettarbeiten



Sicht- und Sonnenschutz



Tapeten und Wandbeläge



Gardinen- und Bodenbelagsreinigung

Raumausstattung Kaufmann GmbH

Carl-von-Ossietzky-Straße 47 | 99423 Weimar
 Tel. (0 36 43) 40 10 80 | Fax (0 36 43) 40 10 88

info@raumausstattung-kaufmann.de | www.raumausstattung-kaufmann.de



ANZEIGE

17 Jahre in Weimar

Thüringer Tanz-Akademie

Gesellschaftstanz und mehr ...

Die besondere Geschenk-idee!

Gutscheine für Gesellschaftstanzkurse, pro Paar inklusive Tanz-CD und Übungsabend

Tanzabend am 20. Februar ab 20 Uhr
Gesellschaftstanzrunden im Ambiente des Neogotik-Saales der Kultur-Kirche, von Walzer bis Foxtrott & von Rumba bis Samba ...

Neue Kurse für Erwachsene ab 21. Februar
sonntags 13/ 15/ 17/ 19 Uhr & montags bis freitags 19/ 21 Uhr
Individuelle Kurse & Ball- und Hochzeitstanztraining möglich.

17. Wintergalaball am 3. Dezember im ccnw
mit den Tanz-Weltmeistern **Evgeny Vinokurov & Cristina Luft**
und der **Chris Genteman Group** Vorverkauft läuft!
glanzvolle Ballrunden, Schautanz- und Showeinlagen ...

Die Weimarer Gesellschaftstanzschule in einzigartigen Tanzsälen:
Cranach-Haus Markt 11/12 & Kultur-Kirche Schubertstraße 23
Fon: (0 36 43) 777 377 – www.thüringer-tanz-akademie.de



ANZEIGE

**Besser
in Mathe
und
Deutsch!**



αquadrat

Jetzt zur
Prüfungs-
vorbereitung
anmelden!

Lerninstitut
Katrin Weber
Steubenstraße 23
99423 Weimar
Fon 03643 44 3333 8
info@alphaquadrat.de

ANZEIGE

Hier könnte
Ihre Anzeige stehen...

ANZEIGE

Mobil mit WeimarStrom – Verlosung E-Fahrrad



Das Pilotprojekt „Mobil mit WeimarStrom“
radelt im März 2016 in die nächste Runde. Vom 1. bis 22. Februar 2016 können sich unsere Kunden unter: <http://sw-weimar.de/unternehmen/elektromobilitaet/mobil-mit-weimarstrom/> für die diesjährige Testphase bewerben.

Wir wünschen allen Teilnehmern viel Glück und eine gute Fahrt mit WeimarStrom!



BILD: GHOST-BIKES GMBH